



HERSTELLER DER HEIZTECHNIK

SK

EN

DE

RU

FR

ES

RO

BEDIENUNGSANLEITUNG



**HOLZVERGASER-
KESSEL**

ATTACK DPX
**STANDARD, PROFI,
LAMBDA**

ATTACK DPX - Holzvergaserkessel

- Installation, Kontrollanheizen und Bedienereinschulung besorgt qualifiziertes Personal des Herstellers, das auch das Installierungsprotokoll ausfüllt.

-Bei der Vergasung entstehen im Brennstoffspeicher Säurenkondensate und Teer. Deshalb muss hinter dem Kessel eine Vermischeinrichtung installiert werden, um die minimale Temperatur des Kesselrücklaufwassers 65 °C zu behalten. Die Betriebstemperatur des Kesselwassers muss zwischen 80-90°C sein.

-Der Kessel darf nicht bei niedrigerer Leistung als 50% dauernd im Betrieb sein.

-Bei der Verwendung der Umlaufpumpe muss ihr Gang mit selbstständigem Thermostat so geregelt werden, dass die vorgeschriebene minimale Rücklaufwassertemperatur sichergestellt ist.

-Ökologischer Kesselbetrieb wird bei der Nennleistung gezielt.

-Deshalb empfehlen wir, den Kessel mit Pufferspeichern und einer Vermischeinrichtung zu installieren, was die Brennstoffsparung 20-30% und längere Kessel- und Schornsteinlebenskraft mit bequemer Handhabung versichert.


-Könnte der Kessel in die Akkumulation nicht angeschlossen werden, empfehlen wir den Kessel mindestens zu einem Ausgleichsbehälter anzuschliessen, dessen Volumen ca. 25 L zu 1kW Kesselleistung sein sollte..

-Beim Betrieb mit erniedrigter Leistung (Sommerbetrieb und Erwärmung vom Gebrauchswasser) ist die tägliche Anheizung notwendig.

-Ausschliesslich den trockenen Brennstoff mit 12-20% Feuchtigkeit verwenden(mit höherer Feuchtigkeit des Brennstoffs sinkt die Kesselleistung und steigt sein Materialverbrauch.

- Die Wahl der richtigen Kesselleistung, ist eine sehr wichtige Bedingung für einen ökonomischen Betrieb und die richtige Funktion des Kessels. Der Kessel muss so gewählt werden damit seine Nennleistung des Wärmeverlusten des beheizten Objekts entspricht.

- **Der Kessel aknn nur für de Zweck benutz werden zu dem er Bestimmt ist und mit der weise die uach in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist.**

-  **WARNUNG** nach dem abschalten des Kessel von der El. Energie während des Betriebs, läuft im Kessel die Verbrennung wieter, öffnen Sie die Tür nich bevor die Kesseltemperatur unter 40°C sinkt.

Die Garantie wird auf den Kessel nicht heraufbezogen :

-wenn man den Kessel mit dem vorgeschriebenen Brennstoff betreibt , dessen Feuchtigkeit 20% überschreitet, oder den vom Hersteller nicht empfohlenen Brennstoff verwendet

-wenn man ins System keine Mischungsanlage Regumat ATTACK - OVENTROP installiert ,die die Rückwassertemperatur in der Höhe mindestens 65°C sicherstellt

-wenn kein funktionsfähiges thermostatisches Ventil (WATTS STS20) am Nachkühlkreis des Kessels installiert und an die Kühlwasserzuleitung angeschlossen ist.

Dieses Produkt ist nicht für das Benutzen durch Personen (Kinder inbegriffen) bestimmt, deren physische, sinnliche oder mentale Unfähigkeit oder auch Mangel an Erfahrungen und Kenntnissen das sichere Benutzen verhindern, so lange sie nicht unter Aufsicht sind, oder von einer Person, die für ihre Sicherheit verantwortilch ist, über die Benutzung des Produkts nicht geschult wurden. Es ist notwendig auf die Kinder aufzupassen, damit diese mit dem Produkt nicht spielen.

**Wenn die Netzschnur beschädigt ist, muss diese durch eine spezielle Schnur ausgetauscht werden die bei Hersteller oder beim Servistechner zu bekommen ist.
Seien Sie vorsichtig bei der Arbeit mit dem Gerät! Die Lambdasonde arbeite bei hohen Temperaturen (300°C) und bei unvorsichtigem Betrieb kann es zu Verbrennungen kommen.**

Warnungssymbol



Dieses Warnungssymbol in der Bedienungsanleitung kommt immer dann auf, wenn es zu gesundheitlichen Risiken und Materialschäden kommen kann, wenn die Anleitung nicht eingehalten wird.



In dieser Anleitung werden zwei Arten der Warnungssymbole verwendet:
WARNUNG, warnt vor lebensgefährlichen Situationen und Situationen, die zu Gesundheitsschäden führen können, wenn die nötigen Massnahmen nicht realisiert wurden.



ACHTUNG, warnt vor weniger sicheren Arbeitsweisen, die zu Gesundheitsschäden oder Materialschäden führen können.

Inhalt der Anleitung:

2. Wichtig
4. Inhalt
5. Anleitung, allgemeine Beschreibung
6. Technische Parameter
7. Kesselabmessungen
- 8,9, 10. Steuerpaneel ATTACK DPX STANDARD, PROFI LAMBDA
11. Verwendungszweck, technische Beschreibung, Beschreibung der Version STANDARD
11. Warnung
14. Technische Beschreibung DPX PROFI
15. Kesselüberhitzung, Regulierungsarten des Kessels, Störungsmeldungen
16. Technische Beschreibung ATTACK DPX LAMBDA
20. Kesseleinstellung und Inbetriebnahme ATTACK DPX LAMBDA
23. Sicherheitstest ATTACK DPX LAMBDA
25. Pflege des Heizsystems, Brennstoff
26. Einbau und Installation des Kessels
27. Schornstein, Rauchabzug, Kesselanschluss zu dem Elektrischen Netz,
28. Kesselschutz vor Korrosion
30. Verbindliche Normen für die Projektierung und Kesselmontage
- 31 Einbau und Austausch der Schamotteile
32. Anschlussschemen
33. Anschluß mit Wärmespeichern
34. Kesselschutz vor Überhitzung
34. Lieferung, Manipulation und Lagerung
36. Mögliche Störungen und ihre Beseitigungsweise
41. Tabelle der Abhängigkeit des Widerstandes an der Temperatur von der Heizwasser-Temperatursonde (DPX PROFI)
42. Elektrische Anschlussschemen ATTACK DPX
47. ES Erklärung über die Übereinstimmung
49. Bemerkungen

Einleitung:

Sehr geehrter Kunde,

Wir danken Ihnen für Vertrauen, das Sie mit dem Einkauf unseres Erzeugnisses, Vergaserkessels ATTACK DP gezeigt haben. Wir wünschen Ihnen, dass der Kessel lange und zuverlässig dient. Eine der Voraussetzungen für zuverlässiges und richtiges Funktionieren ist auch seine Behandlung und deshalb ist es notwendig, diese Behandlungsanleitung vorsichtig durchzulesen. Die Anleitung ist so abgefasst, dass sie korrekte Kesselfunktion respektiert. Korrekte Kesselfunktion beeinflussen besonders:

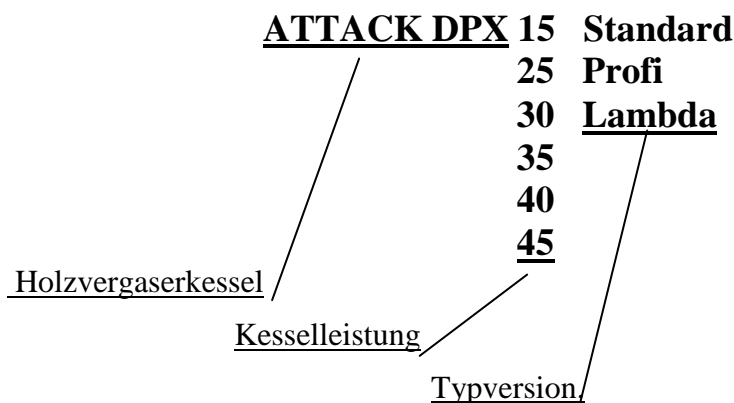
- richtige Wahl des Kesseltyps und der Kesselleistung
- fehlerlose Inbetriebsetzung
- empfindliche Handhabung
- regelmässige fachliche Wartung
- zuverlässiger Service

Allgemeine Beschreibung

Holzvergaserkessel	ATTACK DPX
Name:	HOLZVERGASERKESSEL ATTACK DPX 15, 25, 30, 35, 40, 45, IN DER DURCHFÜHRUNG „STANDARD“, „PROFI“, „LAMBDA“
Typ:	ATTACK DPX 15, 25, 30, 35, 40, 45
Max. Betriebsdruck:	250 kPa
Wasserinhalt:	80, 100, 110, 128 l
Elektr. Anschluß:	230 V/50 Hz/10 A
Elektr. Bedarf:	60 W
Brennstoff:	Trocknes Holz mit Heizkraft 15 bis 17 MJ/kg, Feuchtigkeit 12 bis 20%, Durchmesser 80 bis 150 mm
Nennleistung:	15, 25, 30, 35, 40, 45 kW

Der Vergaserkessel ATTACK DP ist zum sparsamen, die Umwelt schonenden Heizen der Einamilienhäuser, Ferienhäuser, kleiner Betriebe, Werke und ähnlicher Objekte bestimmt. Vorgeschriebener Brennstoff für ATTACK DPX ist trockenes Holz in der Form von Holzscheiten oder Hackschnitzeln mit der Länge nach dem Kesseltyp.

Allgemeine Beschreibung:



Technische Parameter:

Kesseltyp		DPX15	DPX25	DPX30	DPX35	DPX40	DPX45
Kesselleistung	kW	15	25	30	35	40	45
Austauscherfläche	m ²	1,98	2,52	2,78	2,78	3,03	3,03
Brennstoffschachtvolumen	dm ³	65	96	112	112	128	128
Masse der Füllöffnung	mm	235x445	235x445	235x445	235x445	235x445	235x445
Vorgeschriebener Schornsteinabzug	Pa	23	23	23	23	23	23
Max. Arbeitsüberdruck vom Wasser	kPa	250	250	250	250	250	250
Druckverlußt von Wasser (ΔT 10K)	kPa	1,9	2,3	4,4	4,4	6,6	6,6
Druckverlußt von Wasser (ΔT 20K)	kPa	0,6	0,7	1	1	1,8	1,8
Kesselgewicht	kg	370	430	460	460	490	490
Abzugshalsdurchmesser	mm	150	150	150	150	150	150
Kesselhöhe – „A“	mm	1240	1240	1240	1240	1240	1240
Kesselbreite – „B“	mm	700	700	700	700	700	700
Kesseltiefe – „C“	mm	840	1240	1340	1340	1440	1440
Kammertiefe – „D“	mm	400	590	690	690	790	790
Deckung der elektrischen Komponente	IP	21	21	21	21	21	21
Zugeführte Leistung	W	50	50	50	50	60	60
Kesselwirkungsgrad	%	89	89	89	89	90	90
Kesselklasse		3	3	3	3	3	3
Abgasetemperatur bei Nennleistung	°C	170	170	180	180	190	190
Abgasedurchflussgewicht bei Nennleistung	kg/s	0,019	0,019	0,021	0,021	0,027	0,027
Maximale Geräuschstufe	dB	65	65	65	65	65	65
Vorgeschriebener Brennstoff	Suché drevo s výhrevnosťou 15-17 MJ/kg, obsah vody min. 12% - max. 20% priemer 80-150 mm						
Durchschnittlicher Brennstoffverbrauch	Kg/h	3,9	6,5	7,8	9,1	10,4	11,75
Saisonverbrauch	1 kW = 1 m ³						
Maximale Scheitelänge	mm	350	550	650	650	750	750
Brennzeit bei der Nennleistung	hod	3	3	3	3	3	3
Wasservolumen im Kessel	l	80	100	110	110	128	128
Mindstvolumen vom Ausdehnungsgefäß	l	375	625	750	900	1000	1200
Anschluss-spannung	V/Hz	230/50					
Einstellbereich der Heizwassertemperatur	°C	65-90					
Einstellbereich der Zimmertemperatur (Version PROFÍ)	°C	10-27					
Kontakteleastbarkeit des Kessel regulators (Version PROFÍ)	V/A	230/2					

Das Niveau des Akustischen Druks überschreitet nicht 70 dB(A).



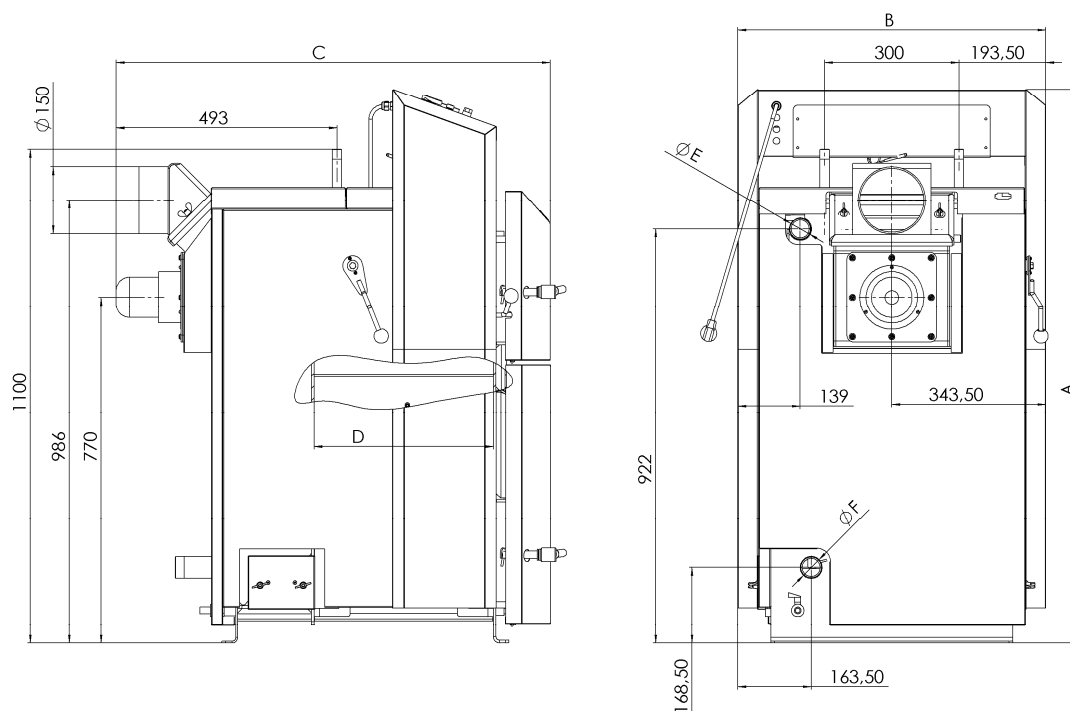
Der sofortige Spitzenwert des akustischen Drucks C überschreitet nicht 63 Pa.

Minimale vorgeschriebene Temperatur des Rücklaufwassers im Betrieb ist 65 °C.

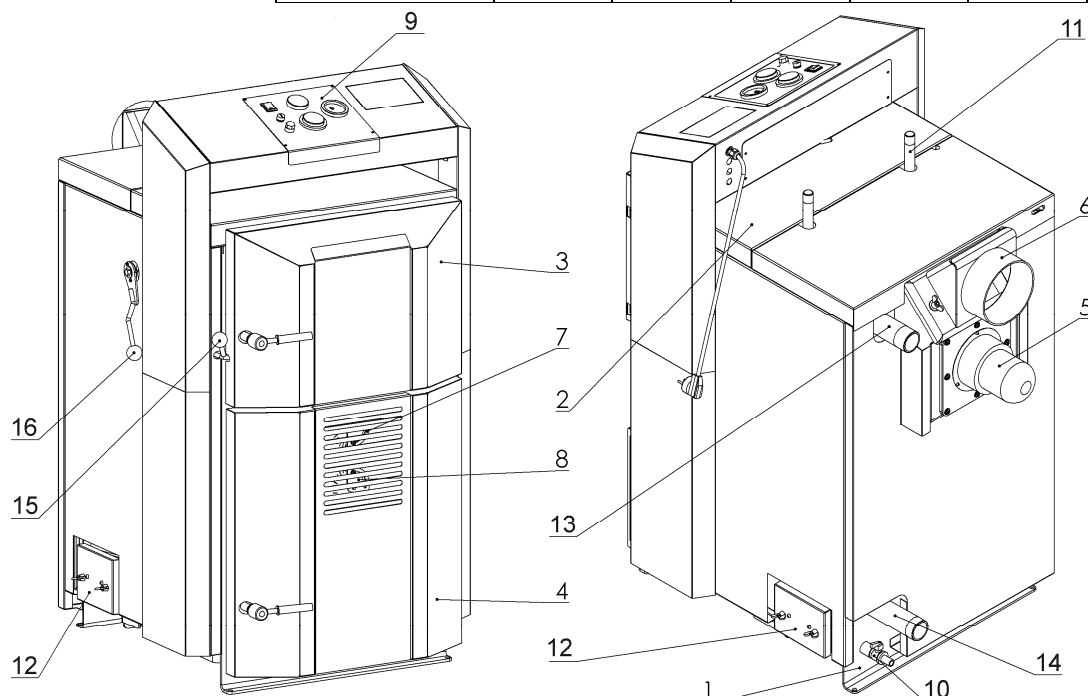
Vorgeschriebene Betriebswassertemperatur im Kessel ist 80-90 °C.

Der Hersteller ATTACK, s.r.o. vorbehält sich das Recht an technische Veränderungen ohne Verherige Hinweise!

Kesselabmessungen der ATTACK DPX



	DPX15	DPX25	DPX30	DPX35	DPX40	DPX45
Vorlauf – „E“	G6/4“	G6/4“	G6/4“	G6/4“	G2“	G2“
Rücklauf – „F“	G6/4“	G6/4“	G6/4“	G6/4“	G2“	G2“



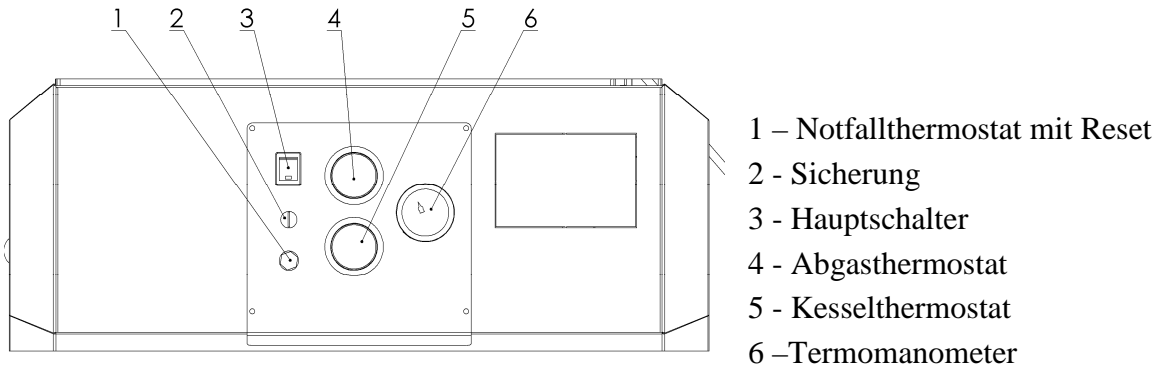
LEGENDA:

- | | | | |
|-----------------|----------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| 1. KESSELKÖRPER | 5. ABZUGSVENTILATOR | 9. BEDIENUNGSPANEEL | 13. STUPAČKA |
| 2. OBERDECKEL | 6. SCHORNSTEIN | 10. ABLASSVENTIL | 14. SPIÁTOČKA |
| 3. FÜLLUNGSTÜR | 7. Klappe der Primärluft | 11. NACHKÜHLKREISLAUF | 15. ZUGSTANGE DER KAMIKLAPPE |
| 4. ASCHENTÜR | 8. Klappe der Sekundärluft | 12. DECKEL DER REINIGUNGSÖFFNUNG | 16. HEBEL |

Steuerpaneel

ATTACK DPX STANDARD

Der "ATTACK DPX Standard" Vergaserkessel wird durch den Kessel- und Abgasthermostat gesteuert..



Beschreibung:

1. Notfallthermostat mit Reset - Kesselschutz gegen Überheizung (erreicht die Temperatur mehr als 110°C, wird der Kessel vom elektrischen Netz ausgeschlossen) nach der senkung der Themperatur unter 85°C muß der Restartknopf gedruckt werden, nahc dem Abschrauben des Resetdeckels
2. Sicherung - Kesselschutz gegen Überspannung
3. Hauptausschalter - ermöglicht das Kesseleinschalten, und im Falle des Bedarfs den ganzen Kessel auszuschalten
4. Abgasthermostat - wenn die Abgasetemperatur unter eingestelltes Wert sinkt,wird der Ventilator ausgeschaltet

ACHTUNG! Stellen Sie diesen Thermostat beim Anheizen auf na 0°C. Nach dem der Brennstoff angefahren hat zu brennen, stellen Si eden Abgasthermostat auf „Betrieb“. Wenn die Temperatur, unter die eingestellte Temperatur sinkt, schaltet sich der Ventilator aus. Wenn Sie möchten das der Ventilator wieder aufläuft, müssen Sie auf der dem Abgasthermostat niedrige Wassertemperatur einstellen. Die Optimale Betriebseinstellung muss getestetwerden.

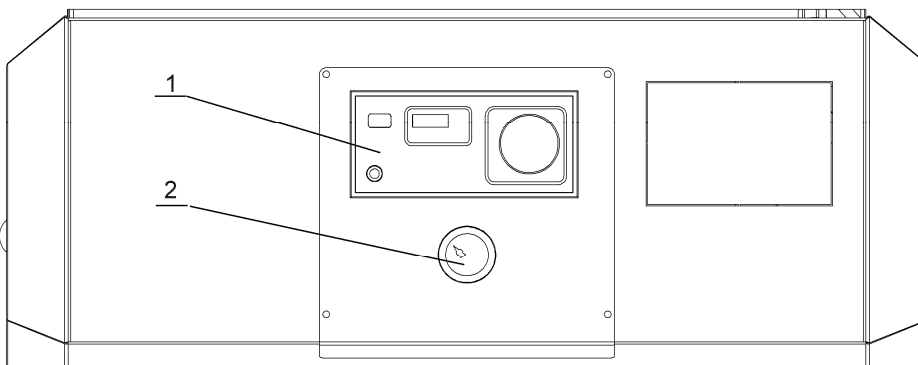
5. Kesselthermostat - dient zum Einstellen der maximalen Wassertemperatur im Kessel (bei der Überschreitung der eingestellten Temperatur schaltet der Ventilator aus und der Kessel arbeitet bei minimaler Leistung. Nach dem Temperatursinken wird der Ventilator wieder eingeschaltet und der Kessel arbeitet bie maximaler Leistung)
6. Thermomanometer - zeigt die Ausstiegstemperatur des Kesselwassers und den Druck an
Zugstangesteuerung - macht die Verheizungsklappe auf und zu (immer beim Öffnen der Füllungstür)

Heben der Austauschereinigung – diend zum Reinigen der Austauscherrohre

ATTACK DPX PROFI

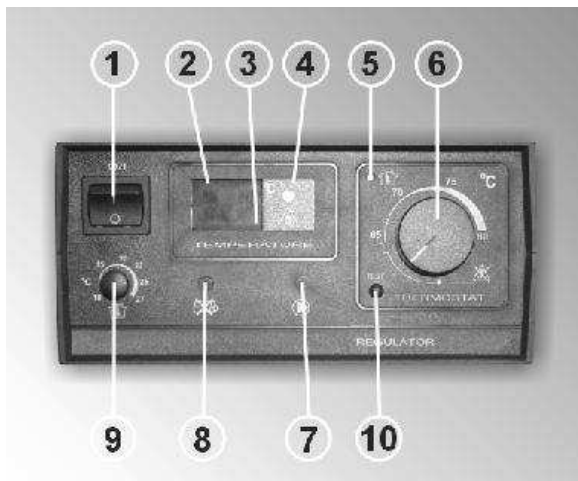
Die ATTACK DPX Profi Ausführung bietet gegenüber den Standard-Ausführungen einen höheren Bedienungskomfort, ein Leistungsabwandeln und eine Möglichkeit, die Steuer- und Regulierungselemente anzuschließen.

Die Kesseltemperatur wird auf dem von Benutzer mittels der Drehzahlsteuerung am Abgasventilator eingestellten Temperaturgrad gehalten. Der Kesselregulator bei ATTACK PROFI-Kesseln misst ständig die Wassertemperatur im Kessel ab, zeigt ihren Wert auf dem Bildschirm an und steuert die Pumpeanlage der Zentralheizung (Abk.: ZH) Es ist möglich , zu dem Kesselregulator einen Zimmerthermostat anzuschließen, der eine einlässliche Temperaturregulierung in beheizten Räumen sicherstellt. Die Antriebsregulierung des Vierwege-Mischventils ist ebenso möglich.



- 1 – Elektrischer Regler
Profi
- 2 - Manometer

Vorderansicht an den Elektrischen Regler



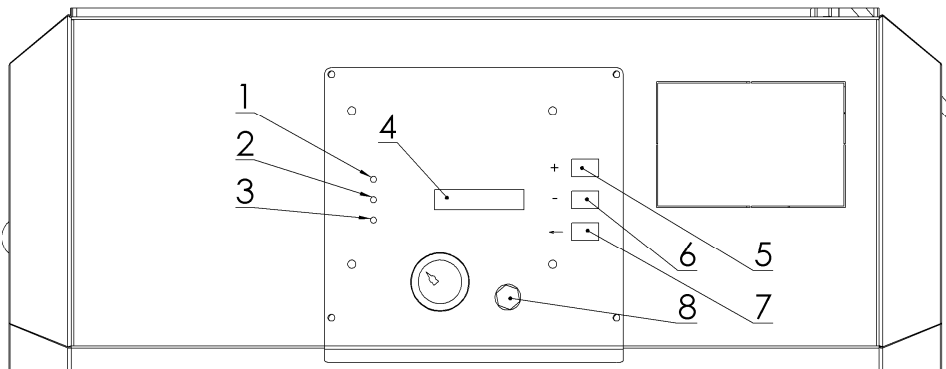
- 1 - Netzausschalter
- 2 - Display zur Anzeige der Kesseltemperatur
- 3 - Kontroll-Lampe des Anheizungsvorgangs
- 4 - Kontroll-Lampe der Kesselüberhitzung
- 5 - Kontroll-lampe des Raumthermostats
- 6 - Drehknopf des Kesselthermostats
- 7 - Kontroll-Lampe des ZH-Pumpebetriebs
- 8 - Kontroll-Lampe des Brennstoffmangels
- 9 - Drehknopf des Raumthermostats
- 10 - Test-Taste (durch Tastendruck erscheint

die mit dem Drehknopf Nr.6 eingestellte Temperatur und gleichzeitig schaltet der Abgasventilator für eine Weile aus)

Der hintere Blick auf den elektronischen Regler:



ATTACK DPX LAMBDA



1. – Kontrollampe-Grün
2. – Kontrollampe-Gelb
3. – Kontrollampe-Rot
4. - Display
5. – Knopf „+“
6. – Knopf „-“
7. – Knopf „←“
8. – Reset des Notfallthermostats

Kontrollampe 1: Leuchtet, wenn der Kessel durch den Knopf „+“ (5) angeschaltet wurde, geht automatisch aus nach dem Brennstoffabbrant, (der Brennstoff ist ausgegangen und der Kessel schaltet sich aus) Schaltet sich aus auch dann, wenn er manuell mit der Knopf „-“ (6) ausgeschaltet wurde.

Kontrollampe 2: Leuchtet, wenn folgende Fehler aufkommen:

- *fasch gemessene Werte der Abgastemperatur*
- *sehe Kapitel **Störungen und Mahnungen***

Kontrollampe 3: Leuchtet oder Blinkt, wenn ein Fehler oder eine Störung aufkommt:

- *STB im gang - Reset (Schörung, Leuchtet die Mitteilung (3))*
- *fasch gemessene Werte der Kesseltemperatur (Schörung, Leuchtet die Mitteilung (3))*
- *sehr hohe Abgastemperatur (Schörung, Leuchtet die Mitteilung (3))*
- *Überhitzung – nicht öffnen! (Kesseltemperatur über 90°C, Mahnung, blinkt Display 3)*
- *sehe Kapitel **Störungen und Mahnungen***

Display 4: Zeigt die Betriebsinformationen für verschiedene Einstellungen bei Störungen an. Wenn der Kessel ausgeschaltet ist und kein Fehler wird angezeigt, die Displaybeleuchtung geht nach 15 Minuten aus.

Knopf 5 (+): Beim ersten Knopfdruck geht die Beleuchtung an. Der Kessel geht beim wiederholtem Knopfdruck an – Anheizen oder Brennstoffnachlegen kann folgen. Mit diesem Knopf können auch andere Einstellungen in dem Angebot vorgenommen werden (siehe unten, Knopf 7).

Knopf 6 (-): Dient zum Ausschalten des Kessels. Diese Funktion wird nur zum Notfallausschalten des Kessels benutzt, z.B. wenn im System kein Heizwasser ist, z.B. der Überhitzungssensor nicht funktioniert. Mit diesem Knopf können auch andere Einstellungen in dem Angebot vorgenommen werden (siehe unten, Knopf 7).

Tlačidlo 7 (←): Beim ersten Knopfdruck geht die Beleuchtung an. In dem Angebot „Auswahl“ kommt man durch wiederholten Knopfdruck. Durch Knopf „+“ (5) oder „-“ (6) kann man verschiedene Informationen bekommen und Einstellungen vornehmen.

! Tasten 5 und 6 haben verschiedene Funktionen.

Tlačidlo 8: Knopfreset des Sicherheitsthermostats (STB)

Wenn es aufgrund der zu hohen Temperatur im Kessel zum Anlauf des STB ($\geq 95^{\circ}\text{C}$) kommt und die Kesseltemperatur auf 85°C gesunken ist, STB kann durch das Abschrauben des Deckels und Drücken des Knopfes unter ihm gemacht werden. Der Schaden beseitigt sich automatisch. Wenn sich der Fehler wiederholt, muss ein Techniker informiert werden.



Ursache : kleine Wärmeabnahme, Ausfall der Elektrizität, Umlaufpumpe – fehlerhaftes Vermischungsventil. Damit die Temperatur auf 85°C sinkt, schaltet der Regler die Versorgungspumpe an.



Wenn der Abgasventilator nicht im Betrieb ist, darf die Tür nicht geöffnet werden!

Verwendungszweck

Ökologischer Warmwasserkessel Attack DPX ist für die Beheizung der Familienhäuser und anderer ähnlicher Objekte bestimmt. Der Kessel ist ausschliesslich für Verbrennung der Holzstücke gestaltet. Es ist möglich, zur Verbrennung jedes trockene Holz zu verwenden, vor allem Holzscheite. Es kann auch Holz mit größerem Durchmesser verwendet werden, z. B. auch in der Form von Holzblöcken. Die Nennleistung wird damit gesenkt, aber die Brenndauer verlängert. Der Kessel ist für die Verbrennung von Sägespänen und kleinem Holzabfall nicht geeignet. Dieser kann nur in kleiner Menge mit Holzscheit verbrannt werden (max. 10 %). Der große Brennkammer des Kessels ersetzt und schafft die mühsame Holzrichtung und seine Teilung in die kleineren Stücke ab. **Kesselplatzierung im Wohnraum(einschließlich der Flure) ist unzulässig !**

Technische Beschreibung

Der Kessel ist für die Verbrennung von Holz konstruiert, auf dem Prinzip der Holzvergasung mit der Verwendung eines Abzugsventilators, der die Abgase vom Kessel wegzieht.

Der Kesselkörper ist wie ein Schweiskörper aus 3-6 mm dicken Stahlblechen erzeugt. Diesen bildet der Brennstofffülltrichter, der im Unterteil den hitzebeständigen Formstein mit verzogener Öffnung für Gase- und Abgaseübergang eingesetzt hat.

Unter ihm im Verglühraum ist der hitzebeständige Aschenbecher. Im Hinterteil des Kesselkörpers befindet sich ein Rohrwärmetauscher mit Turbulatoren, der in oberem Bereich in den Abgassammler mit der Anheizklappe mündet. Hier befindet sich auch der Abzugshals für Anschluss an den Schornstein.

Oben, in der vorderen Wand ist die Beschickungstür, unten die Aschentür. In der Mitte, zwischen den beiden Türen, sind mit dem vorderem Mantel die Klappen für primäre und sekundäre Luft verdeckt.

In der linken Seitenwand, auf der Ebene der Mitte der Aufladetür, befindet sich die Zugstange für die Anheizklappe., die mit der Tür gesteuert wird. Hier befindet sich auch der Hebel für die Reinigung des Austauschers. Der Kesselkörper ist von außen mit dem unter das Außengehäuse eingelegten Mineralfilz isoliert. Im Kesseloberteil ist der Steuerpaneel für elektromechanische Regulierung platziert.

Technische Beschreibung ATTACK DPX STANDARD

Betriebsvorschriften

Kesselvorbereitung auf Inbetriebstand

Vor der Kesselinbetriebsetzung überzeugen Sie, ob das System mit Wasser angepumpt, entlüftet ist und ob es nicht zur Drucksenkungen des Heizwassers kommt.

Kontrollieren Sie ob die Sensoren des Kesselthermostates, des Sicherheitsthermostates und des Manometers in den den Hülsen in oberem Hinterteil des Kessels platziert sind.

Kontrollieren Sie die Dichtung und die Zusammenstellung des Kamins. Bei der Holzesselhandhabung sind die in dieser Anleitung angeführten Anweisungen zu befolgen, um die Qualitätfunktion zu erreichen. Bei der Kesselinstallation legen Sie die hintere Kesselseite um 10

mm unter, um die Kesseldurchspülung und das Entlüften besser zu sichern.. Die Bedienung kann nur von erwachsenen Personen ausgeübt werden, mit beendeter Grundausbildung.

Achtung

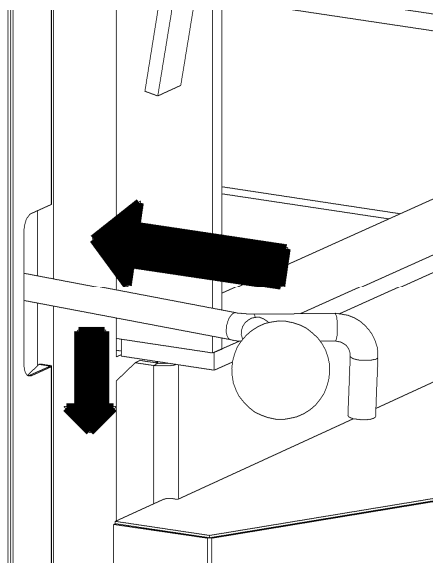
Bei erster Anheizung kann es zur Kondensation und zum Kondensatausfluss kommen,es handelt sich um keine Störung. Der Kondensationsprozess geht nach längerer Heizung unter. Bei der Verbrennung vom geringeren Holzabfall ist es nötig, die Abgasetemperatur zu kontrollieren,sie darf nicht 320 °C überschreiten. Dies hätte sonst eine Ventilatorbeschädigung zur Folge. Die Bildung vom Teer und Kondensaten im Fülltrichter ist Folgeerscheinung der Holzvergasung.

Falls der Kessel für längere Zeit außer Betrieb gewesen ist (ausgeschaltet, Störung), hat man bei erneuerter Inbetriebsetzung achtzugeben. Es kann im abgestellten Kessel zur Pumpeblockierung, zum Wasserentringen aus dem System oder zum Kesseleinfrieren in der Winterzeit kommen.

Anheizen und Betrieb

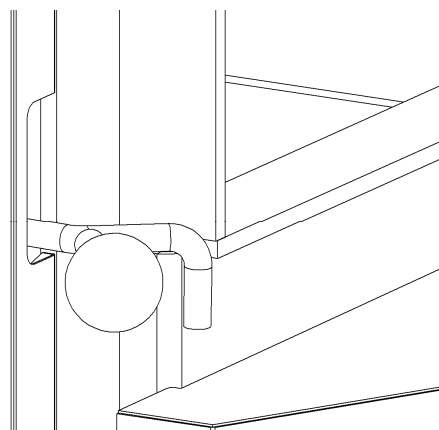
Vor der Brennstoffanzündung öffnen Sie die Füllungstür und schieben Sie die Zugstange der Anheizklappe zurück in die Grundposition, bis das Schnappschloss nicht zu ist (wie bei geschlossener Tür, sehe Bild)

Lage nach dem Öffnen der Füllungstür



Zudrückne zurück und runter

Lage nach dem dem Zurück- und Runterdrucken



Ziehen Sie den Abgastermostat auf „0°C“. Durch die obere Tür legen Sie trockene mittelbreite Splitter (ungefähr 50mm) auf den hitzebeständigen Formstein, darauf eine Schicht von schmalen Holzstücken, so damit der 2-4 cm breiter Zwischenraum zwischen Brennstoff und Abgasedurchgangkanälchen entsteht.

Legen Sie auf diese Schicht wieder Holzsplitter oder Holzwolle und darauf noch Papier. Legen Sie drauf noch ungefähr 2 Schichten von Splintern und darauf dann normales Brennholz bis nach oben.

Schalten Sie den Abzugsventilator ein und nach dem Sie das papier angezündet haben, schließen Sie die Füllungstür ungefähr auf 15cm zu. Auf dem auf dem Leistungsregler die gewünschte Wassertemperatur ein (80-90°C). Nach genügendem aufbrennen (etwa 10 minuten) schließen Sie die Füllungstür. Stellen Sie den Abgasthermostat in die Betriebsposition ein, (weises Symbol nach oben, ungefähr 90° rechts von der Nullposition – hängt von der Abgastemperatur ab, bei der die Kesselabschaltung nach den Brennstoffausbrand gewünscht ist.)



ACHTUNG: Beim Betrieb muss die Zugstange der Anheizklappe mit der Tür in geschlossene Position der Klappe zgedrückt sein, sonst kommt es zu Beschädigung des Brenners.

Soll der Kessel wie ein Vergaserkessel funktionieren, muss man die Reduktionszone (eine Holzkohleschicht auf dem Keramikformstein im Fülltrichter) halten. Dieser Zustand ist durch Verbrennung des trockenen Holzes geeigneter Größe erreichbar. Bei Naßholzverbrennung arbeitet der Kessel nicht wie ein Vergaserkessel, der Holzverbrauch steigt auf, die gewünschte Leistung wird nicht erreicht, die Lebenskraft des Kessels und Schornsteines wird verkürzt. Bei vorgeschriebenem Schornsteinabzug arbeitet der Kessel bis auf 70 % Leistung auch ohne Ventilator.

Elektromechanische Leistungsregulierung

Die Regulierung wird mit dem Kesselthermostat durchgeführt, der oben am Kesselpanell Platziert ist, mit dem Sie den Ventilator je nach der eingestellten Wasservorlauf Temperatur steuern. Auf dem Kesselthermostat sollte die gewünschte Betriebstemperatur des Kessels eingestellt sein. Auf dem Panell ist auch ein Abgasthermostat platziert, der zur Kesselabschaltung nach dem Brennstoffabbrand dient. Beim Anheizen stellen sie diesen in die Position „0°C“ ein. Nach genügendem aufbrennen stellen Sie diesen auf Betriebstemperatur so ein, damit den Ventilator läuft und es zu der Abhaltung erst nach dem Brennstoffabbrand kommt. Die optimale Lage des Abgasventilators muss nach der Brennstoffart, dem Kaminzug und anderen Bedingungen beobachtet werden. Die Temperatur des Verlaufs kontrollieren Sie uaf der Skala des Termomanometers. Auf dem Panell befindet sich auch ein nichtumkehrbaree Sicherungstermostat. (Version STANDARD a LAMBDA).

Brennstoffzulage

Bei der Brennstoffzulage öffnen Sie langsam die Füllungstür, wobei auch die Anheizklappe geöffnet wird. Schalten Sie den ventilator nicht aus. Versuchen Sie die Brennkammer während des Heizens immer voll zu halten. Damit Sie den Rauchdurchgang in den Heizraum verhindern können, legen Sie neues Holz erst dann nach, wenn die Holzmenge in der Brennkammer mindestens auf 1/3 verbrannt ist. Legen Sie dann eine breite Holzscheite auf die glühende Kohle und legen normalne weiteres Holz drauf. Der Brennstoff darf über der Düse nicht zgedrückt sein, da es zur Verstopfung der Düse kommen könnte und daruch zur verschlechterung der Brennparameter.

Technische Beschreibung ATTACK DPX PROFI:

In der Kesselbetriebszeit wird auf dem Display die aktuelle Temperatur vom Ausstiegsheizwasser angezeigt. Die Umdrehungen des Ventilators werden mit folgender Art gesteuert:

- wenn die Temperatur des Kessel bei der Anheizung niedriger als 45°C ist, arbeitet der Ventilator auf die Umdrehungen, auf die er mit dem Drehknopf an der Hinterseite der Regelung eingestellt wurde, in der Skala von: (r4 = 40% bis r9 = 90%, rF=100%) und mehr als 45°C auf 100% der Leistung.
- wenn die Temperatur von Heizwasser während des Kesselbetriebs um mehr als 10°C niedriger ist, als die mit dem Drehknopf des Kesselthermostats eingestellte Temperatur, arbeitet der Ventilator auf 100 % der Leistung;
- wenn die Temperatur von Heizwasser während des Kesselbetriebs um weniger als 10°C niedriger ist, als die mit dem Drehknopf des Kesselthermostats eingestellte Temperatur, senkt der Regler die Leistung des Ventilators in der Abhängigkeit vom Unterschied zwischen diesen zwei Temperaturen, aber nur bis 40 % der Leistung;
- wenn die Kesseltemperatur höher oder gleich der eingestellten Themperratur ist, die mit dem Drehknopf des Kesselthermostates eingestellt ist, schaltet sich der Ventilator aus;
- der Ventilator schaltet sich ein nach der Senkung der Kesseltemperatur um 5°C gegen der eingestellten Temperatur.

Die Kesselsteuerung versichert es, dass die ÚK-Pumpeanlage bei Temperaturabnahme des Ausstiegswassers im Kessel unter 60 °C ausschaltet und schaltet wieder mit der höheren Temperatur als 65 °C ein. Solche Steuerung verhindert die Kesselunterkühlung und erniedrigt die Kondenswasser- und Teerbildung in der Kesselschütte.

Damit eine Explosion der Abgase beim anheizen verhindert wird, versichert der Kesselregulator das Durchblasen des Kessels im Laufe von 5 Sekunden und dann jede Minute bis 9 Minuten, in der Abhängigkeit von der Einstellung des Drehregulators, der sich an der Hinterseite des Kesselregulators befindet. Bei den Einstellungen erscheint am Display für 2 Sekunden eine Information (P1,....., P9, P-). Wenn Sie kein Durchblasen des Kessels wünschen, müssen Sie (P--) einstellen.

Zum Zweck des standfesten Prozesses der Kesselanheizung ist ein Anheizungssystem im Regulator eingebaut. Nach der Netzeinschaltung oder nach Alarmausschaltung stellt sich der Regulator selbst auf den Prozess der Kesselanheizung ein, dieses Regime wird mit der Punkterscheinung auf dem Kesseldisplay signalisiert. Löscht der Punkt aus, ist der Anheizungsprozess im Kessel beendet worden, die Kesseltemperatur erreicht gerade das mit dem Thermostat eingestellte Temperaturwert. Wenn die Kesseltemperatur während der Anheizungszeit nicht über 65°C im Verlauf von 2 Stunden aufsteigt, schaltet der Abgasventilator aus und die Kontroll-Lampe beginnt zu leuchten: es fehlt an Brennstoff. Nach dem Kesselauslöschung, wenn die Temperatur unter 65°C gefallen ist und dieser Zustand länger als 30 Minuten verbleibt, schaltet der Regulator den Abgasventilator aus und die Kontroll-Lampe des Brennstoffmangels beginnt zu leuchten.

Brennstoffmangel

Fällt die Heizwassertemperatur im Kessel unter 65 °C und dieser Zustand länger als 30 Minuten verbleibt, schaltet der Abgasventilator aus und die Kontroll-Lampe des Brennstoffmangels beginnt gleichzeitig zu leuchten. Ist die Kesseltemperatur während der Anheizungszeit in 2 Stunden nicht

höher als 65 °C aufgestiegen, wird auf dem Display der Brennstoffmangel leuchten. Um wieder die Regulierungseinschaltung zu erreichen, ist es nötig::

- den Brennstoff im Kessel aufzuladen;
- im Kessel Anheizen
- den Drehknopf vom Kesselthermostat in die linke Randlage umzudrehen, wodurch man den Alarm abstellt;
- auf den Moment zu warten, bis die Kontroll-Lampe vom Brennstoffmangel blinkt;
- mittels des Drehknopfes vom Kesselthermostat die verlangte Kesseltemperatur einzustellen und der Regulator geht in den Anheizungsbereich über.

Kesselüberhitzung

Hat die Kesseltemperatur 105 °C überschritten, schaltet der Abgasventilator aus und die Kontroll-Lampe der Kesselüberhitzung beginnt zu leuchten. Bei erneuerter Einschaltung ist es nötig:

- auf den Moment der Temperaturniedrigung im Kessel zu warten;
- den Grund der Kesselüberhitzung abzuschaffen(z.B. fehlendes Wasser in den Zentralheizungs -Umkreis nachzugießen).



Achtung ! Das Wassernachgießen ist erst nach Erniedrigung der Kesseltemperatur unter 40 ° C möglich !

-den Knopf vom Kesselthermostat in die linke Randseite ein wenig zu drehen, wodurch man den Alarm abstellt

- auf den Moment zu warten, bis die Kontroll-Lampe der Kesselüberhitzung blinkert;
- damit der Regulator erneut in Gang gesetzt werden kann, muss die gewünschte Temperatur eingestellt werden, mit hilfe des Drehknopfes des Kesselthermostates;

Falls die Kesseltemperatur unter 60 ° C fällt, geht der Regulator ins Anheizungsregime über.

KesselregulierungsweisenATTACK DPX PROFI

Der Kessel ermöglicht die Regulierung der Zimmertemperatur und den Anschluss des Sesors der Zimmertemperatur. Ist die Zimmertemperatur niedriger als die eingestellte Temperatur, leuchtet die Kontroll-Lampe am Knopf des Kesselthermostats, was heiât, dass der Kessel die mit dem Drehknopf eingestellte Temperatur des Kesselthermostats behalten muss. Nach dem die gewünschte Themperatur erreicht ist geht die Kontrolllampe aus, der Abzugventilator geht aus und der Kessel geht in die Phase der verbrennung bei 65 °C.

Um die Zeitregulierung mit Hilfe der Raumtemperatur zu ermöglichen, ist es möglich in die Klammern die für den Raumsensor bestimmt sind kann mann einen Raumsensor anschließen, der sich Programieren lässt.

In diesem Fall ist der Drehknopf des Zimmerthermostates außer Betrieb gesetzt.

Wenn Sie keinen Zimmerthermostat benutzen möchten, und auch keinen Raumsensor, müssen die Eingangskontakte auf kurz zusammen verbundet werden, in diesem Fall arbeitet nur der Kesselthermostat.

Zum Kesselregler kann auch ein Mischungsventil mit Elektromotor angeschlossen werden. (Dieses system wird nicht als Standart zu den Kesseln geliefert).

Störungsmeldungen

Der Kesselregulator testet andauernd die Funktionierungsrichtigkeit der inneren Systeme und des Kesseltemperatursensors. Der Regulator schaltet den Abgasventilator, die Zentralheizungs-Pumpenanlage nach Feststellung der Störung aus und gleichzeitig erscheint die zuständige Störungsbezeichnung. Im Falle der Havarie ist der Kessel vermöge des Hauptausschalters auszuschalten. Den andauernden Betrieb der Zentralheizungs-Umlaufpumpe ist durch ihren direkten Netzanschluss sicherzustellen. Man muss gründliche Brennstoffausbrennung im Kessel

sicherstellen und sich an die Vertragsserviceorganisation wenden. Erscheint die " E1 " Störung auf dem Display, bedeutet dies die Beschädigung des Sensors von der Kesseltemperatur.

Technische Beschreibung ATTACK DPX LAMBDA:

Regulierung der Verbrennung

Die Leistung des Kessels wird durch die Abgastemperatur gesteuert – auf Sauerstoffinhalt und mit Hilfe der Luftklappen – Regler der primären und sekundären Luft.

Das Nachverbrennen wird bei korrigiertem Wert der Abgastemperatur realisiert. Falls die bei großer Brennstoffmenge (vollgeladetem Pufferspeicher) die Kesseltemperatur auf 90°C steigt (Überhitzung), schaltet sich der Abgasventilator ab, die Klappe der Primärluft schließt sich und die Klappe der Sekundärluft öffnet sich auf 25%. Wenn die Kesseltemperatur unter 88,5°C sinkt, öffnet sich die Klappe der Sekundärluft für 30 Sekunden auf 100% (Reinigung des Kamins) und die Klappe der Primärluft wird reguliert nach dem Bedarf für die Abgastemperatur.

Automatische Kesselabschaltung: Nach dem ganzem Brennstoffverbrauch kann der Kessel automatisch abgeschaltet werden, entweder mit Einstellung der Abgastemperatur (TAG), oder durch eingestellten Wert von Sauerstoffinhalt (einstellbare Funktion).

Abschaltung durch eingestellte Abgastemperatur: Wenn der Brennstoff verbrannt wurde und die Abgastemperatur auf weniger als 25% des eingestellten Werts sinkt, schaltet sich der Kessel nach 15 Minuten aus. Dies wird nur bei großem Stückholz oder feuchtem Holz empfohlen.

Ausalten durch den Sauerstoff: Wenn der Kessel mehr als 45 Minuten im Betrieb ist und der Sauerstoffwert für mehr als 15 Minuten 14% überschreitet, schaltet sich der Kessel ab. Dies sollte eine Standardfunktion sein, wenn das Abkühlen des Kessels durch den Kamin begrenzt ist. Durch die Verbleibende Kohle wird es leichter angezündet und beim Anheizen qualmt es weniger. Nach dem Kesselabschalten, schaltet sich der Ventilator aus, die Klappe der Primärluft schließt sich, wobei die Klappe der Sekundärluft auf 25% geöffnet bleibt, bis die Abgastemperatur unter 100°C sinkt.

Automatischer Neustart, nach einem Stromausfall: Bei einem Stromausfall öffnet sich die Klappe der Sekundärluft für 30 Sekunden auf 100%, wodurch der Kamin gereinigt wird.

Überhitzung (Kesseltemperatur über 90°C): Die Klappe der Sekundärluft bleibt minimal auf 25% geöffnet. *Nach der Kesselausaltung (automatisch oder manuel):* Klappe der primären Luft V1 schließt sich (0%), Abgastemperatur ist über 100°C, Klappe der sekundären Luftklappe bleibt auf 25% geöffnet und Funktion der automatischen Betriebsfortsetzung bleibt deaktiviert.

Das Anzünden und Brennstoffnachlegen

Grundsätze: Kontrollieren Sie den Druck im System vor dem Anzünden (auch den Wasserstand)

Der Brennstoff muss im Kessel vorbereitet sein.

Zünden Sie den Brennstoff an (Schauen Sie die Betriebsvorschriften an)

Kontrollieren Sie die Anforderungen für Wärme und die Außentemperatur, so wie auch den gebliebenen Vorrat im Pufferspeicher

Das Anzünden oder Brennstoffnachlegen:

Wenn es die Anforderung an Wärme und der gebliebenen Vorrat im Pufferspeicher erlauben, kontrollieren Sie die Thermometer im Speicher

Auswirkung: Maximale Brennstoffnutzung

Anfang: Wenn der Kessel ausgeschaltet ist (Kontrolllampe 1 leuchtet nicht), legen als erstes ein Feuer

Nachlegen von Brennstoff im der Lage „Kessel eingeschaltet“

Der Brennstoff wird schnell nachgelegt und die Tür muß schnell zu gemacht werden.

Funktionen und Textanzeige beim Anheizen bzw. Nachlegen

Nach dem drücken der Taste „+“ schaltet sich der Prozess ein, der aus folgenden Schritten besteht:

- Der Kessel ist an, die Kontrolllampe 1 leuchtet und das Anheizungsregime wird durchgeführt
- Auf dem Textdisplay wird angezeigt:

**NICHT ÖFFNEN!
BITTE WARTEN!**

- der Abgasventilator und die Verbrennungsregulation gehen an
- die Füllungspumpe und die Regulation des Rücklaufs- und Füllungsventils gehen an
- Der Generator der alternativen Energie geht aus mit Hilfe des Schalters
- nach 5 Sekunden wird der Text angezeigt

FÜLLTÜR ENTRIEGELN

und in 10 Sekunden entriegelt sich das elektromagnetische Türschloß (wenn es zur Verfügung ist)

- nach 10 Sekunden wird am Display angezeigt:

**VORSICHT
LANGSAM ÖFFNEN!**

- Nach 5 Sekunden wird am Display angezeigt:

ANFEUERN

Bereiten Sie und zünden Sie den Brennstoff laut der Anleitung auf der Seite 11. vor, lehnen Sie die Aufladetür zu

Wenn das Liniendiagramm voll ist, der Brennstoff angezündet, schließen Sie die Tür

- Wenn das Liniendiagramm voll ist, oder die Zündung oder das Brennstoffnachlegen mehr als 15 Minuten dauert, schaltet es auf das Betriebsdisplay.
- Der Regler schaltet den Kessel nach 15 Minuten aus, wenn:
 1. Der Kessel nicht angezündet ist und der Regler trotz dem das Regime der Verbrennung angeschaltet hat, weil er durch ein Versehen durch die Taste „+“ aktualisiert;
 2. Das Feuer ging nach dem Türschließen aus, weil nicht genügend Spreißeis Holz verwendet wurde oder zu feuchtes Holz nachgelegt wurde

Das Display beim Betriebsregime beim eingeschalteten Kessel

Auf dem Display wird angezeigt:

**KESSELTEMPERATUR
°C**

Nach 5 Sekunden wird ein weiterer Text angezeigt:

**ABGASTEMPORATUR
°C**

Dieser Text wird am Display jede 5 Sekunden angezeigt.

Übermäßige Abgastemperatur

Wenn die Abgastemperatur über 300°C wächst, weil die Aufladetür zu lange geöffnet war, oder die Tür für das Anzünden oder die Asche, macht Sie der Text darauf aufmerksam - pretože boli dlho otvorené nakladacie dvierka či dvere na zapalovanie alebo popol, upozorní na to nápis ***n***

Übermäßige Abgastemperatur – (siehe Display)

Dann:

SOFORT DIE TÜR SCHLIEßEN!

Wenn die Abgastemperatur 350°C überschreitet, schaltet sich aus Sicherheitsgründen der Abgasventilator aus, und wenn die Temperatur 299°C oder weniger erreicht, geht der Ventilator wieder an. So wird eine Beschädigung des Ventilators oder des Abgassensors verhindert.

Kesselüberhitzung

Wenn der Speicher voll aufgeladen ist, weil zu viel Brennstoff aufgelegt wurde, steigt die Kesseltemperatur auf 90°C und mehr. Es kommt zu Überhitzung und der Abgasventilator wird automatisch abgeschaltet. Das Display blinkt mit dem Text: :

Überhitzung
NICHT ÖFFNEN

Die Kesseltür darf nicht geöffnet werden. Die Überhitzung bedeutet hohen Brennstoffverbrauch und ökologische Schäden.

Display des Betriebsregim bei ausgeschaltetem Kessel

Wenn der Brennstoff ausgebrant ist, schaltet der Regler den Kessel automatisch aus, es ist aber möglich diesen auch manuell auszuschalten, mit dem Knopf +. (dies dient nur zur Sicherheitsabschaltung, z.B. wenn im Kessel kein Wasser ist) Sofort nach dem Ausschalten wird am Display folgendes angezeigt:

KESSELTEMPERATUR
°C

Nach 15 Minuten schaltet sich die Displaybeleuchtung aus:

Funktionen der automatischen Schützung

Wenn der Kessel innerhalb von 7 Tagen nicht erwärmt wird, schaltet sich der Abgasventilator für 2 Minuten an und der Kessel wird durchgelüftet, damit er trocken bleibt. Zugleich ist im Betrieb das Rücklauf- und Füllungsventil und für 10 Sekunden schaltet sich die Füllungspumpe an. Bei diesem Prozess wird am Display angezeigt:

SCHUTZFUNKTION
BITTE WARTEN SIE

Nach dem Ende der Schutzfunktion schaltet sich das Display automatisch in das Betriebsregime um.

Informationen über den momentanen Betriebszustand

Der Knopf ← ermöglicht den Eingang in das Menü „Wahl“, in dem verschiedene weitere Angebote gewählt werden können, von denen die Erste, „Informationen“, sofort angezeigt wird. Mit dem Knopf

← gelangen Sie in das Angebot „Informationen“ wo Sie mit Hilfe der Tasten + und – verschieden Informationen bekommen können.

Der Ausstieg aus dem Menü wird mit dem Knopf ← getätigt, nach dem Ausstieg schaltet er sich automatisch in das Betriebsregime um.

Wenn während 30 Minuten keine Taste gedrückt wird, schaltet er sich automatisch in das Betriebsdisplay um.

Wenn ein Fehler aufkommt oder die Temperatur zu hoch steigt, verschwindet das Angebot automatisch.

Das Display zeigt diese Informationen an:

Menu	Submenu	Leuchtet
Informationen	Kessel eingestellt °C --	Zeigt den eingestellten Wert der Kesseltemperatur an
	Kesseltemperatur °C ---.-	Aktueller Wert. Zeig den aktuellen Wert der Kesseltemperatur an.
	Abgase eingestellt °C ---.-	Zeigt die eingestellt Abgastemperatur an
	Abgastemperatur °C ---.-	Zeigt die aktuelle Abgastemperatu an
	O2 eingestellt % --.-	Zeigt den eingestellten Wert von O2 an
	O2 % --.-	Zeigt den aktuellen wert von O2
	CO2 eingestellt % --.-	Zeigt den eingestellten Wert von CO2 an
	CO2 % --.-	Zeigt den aktuellen Wert von CO2 Typ: Für die Ausrechnung wird als fester Wert der CO2 maximal 20,3% verwendet.
	Abzugventilator ON/OFF	Betriebstand des Ventilators
	Umlaufpumpe ON/OFF	Betriebstand der Pumpe
	Primärmotor % --.-	Blendenlage der primären Luft
	Sekundärmotor % --.-	Blendelage der sekundär Luft
	Lambda --.-	Luftantei (aktueller Wert) Typ: Für die Ausrechnung wird als fester Wert der CO2 maximal 20,3% verwendet.
	Wirkungsgrad ETA – F (%) --.-	Wirkungsgrad der Verbrennung – aktueller Wert Für die Ausrechnung wird die Lufttemperatur für die Verbrennung verwenden von 35°C
	Gesamtüberschreitung der Temperatur (%) --.-	Bezeichnet den Anteil der Temperaturüberschreitung (%) Bei der gesamten Verbrennungszeit (Summe der Betriebsstunden)

	Temperaturüberschreitung - 10 Nachlegungen (%) --.-	Bezeichnet den Anteil der übermäßigen Temperatur nach dem nachlegen in (%) bis den letzten 10 Nachlegungen
	Betriebsstunden h --.-	Bezeichnet die Betriebsstunden des Kessels. Nach 60 000 Stunden wird es auf Null gestellt.
	Software ---.--	Versionnummer des Programms
	Seriennummer -----	Serien- ,oder Produktionsnummer der Regelung
Test des Anlage		
Sicherheitstest		
Einstellung		
ENDE		

Einstellungen für die Inbetriebnahme ATTACK DPX LAMBDA

Die Anlage kann in Betrieb genommen werden, wenn alle Mindestanforderungen auf die Testprüfung oder Heizungerfühl sind (siehe Kapitel 1.2.) Dann müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden.

Einstellungen mit verwendung des Codes eines Servistechikers

Taste ← ermöglicht den Eingang in das Menü „Wahl“, wo mit den Tasten + oder – das Submenü „Einstellungen“ gewählt werden kann. Die Wahl wird mit der Taste ← bestätigt.

Der Ausstieg aus dem Submenü erfolgt automatisch nach der Wahl „Füllungsventil“ mit der taste ←, nach dem Ausstieg schaltet sich das Dispaly automatisch in auf das Betriebsdisplay um.

Wenn nach einer Minute keine Taste gedrückt wird, schaltet sich das Dispaly automatisch auf das Betriebsdisplay um.

Einstellungen:

Menu	Submenü	Leuchtet
Informationen		
Test der Anlage		
Sicherheitstest		
Einstellungen	Kodeeingabe ---	Mit der Taste „+“ stellen Sie den Code Links leuchtet eine Zufallszahl. Geben Sie den Code ein und bestätigen Sie mit der Taste „←“. Kode des Technikers erhalten Sie von Ihrem Lieferanten
	01 :Sprache Deutsch DE Englisch GB Spanisch ES Italienisch IT Französisch FR Schwedisch SE Polnisch PL Slowakisch SK Tschechisch CZ Holendisch NL Dänisch DK Ungarisch HU Slowenisch SI	Funktion: Einstellung der Sprache
	02 : Kesseleinstellung °C 85	Funktion: Einstellung der Kesseltemperatur Hersteller: 85°C Einstellungsskala: 75°C – 85°C
	03 : Einstellung TAG °C 180	Funktion: Einstellung der Abgastemperatur (Nominalleistung des Kessels 180°C). Hersteller: 180°C Einstellungsskala: 110°C až 240°C Typ: TAG = Abgastemperatur
	04 : Einstellung O ₂ % 6,0	Funktion: Werteinstellung O ₂ für Verbrennung 6 % Hersteller: 6,0 % Einstellungsskala: 4,0 % až 8,0 %
05 : Start TAD	Funktion: Genügende Leistung zu	

	K	60	Produzieren, bevor die Füllungstür geschlossen wird. Hersteller: 60K Einstellungsskala: 25K bis 125K Tip: TAD= Wärmeunterschied. Es handelt sich um den Unterschied zwischen der Abgastemperatur und des Kesseltemperatur
	06 : Abschaltung	O ₂ TAG	Funktion: Der Kessel für Holzverbrennung schaltet sich nach der Verbrennung wegen: O ₂ – gibt höhere Menge von verbleibender Kohle an. (einfacherer Start) TAG – gibt minimale Menge der verbleibenden Kohle an (empfohlen bei Verbrennungsproblemen – unformiger, oder feuchter Brennstoff) Hersteller: O ₂ Einstellungen: O ₂ /TAG
	10 : V1 primäre Luft Luft (%)	85	Funktion: Bei einer Störung des Abgassensors, oder Sauerstoffs wird es auf die eingestellte Temperatur reguliert. Dies dient als vorübergehende Lösung, bis die Störung nicht behoben wird. – in keinem Fall handelt es sich um eine herkömmliche Betriebsfunktion! Hersteller: 85 % Einstellungsskala: 0 % - 100 %
	11 : V2 sekundäre Luft Vzduch (%)	40	Funktion: Bei einer Störung des Abgassensors, oder Sauerstoffs wird es auf die eingestellte Temperatur reguliert. Dies dient als vorübergehende Lösung, bis die Störung nicht behoben wird. – in keinem Fall handelt es sich um eine herkömmliche Betriebsfunktion! Hersteller: 40%C Einstellungsskala: 0 % - 100%
ENDE			

Nach der Einstellung eingabe, wird ein Test der Anlage vorgenommen und die richtigen Funktionen werden kontrolliert, gleichzeitig wird auch ein Sicherheitstest vorgenommen

Stornieren der Herstellerfunktion

Bei diesem Prozess brauchen wir den Code des Herstellers, die Betriebsuhr des Kessels kann umgestellt werden, so wie auch die Zahl der Überhitzungen und letzten 10 Verbrennungen auf den Wert 0.

Eingang in das Submenü und der Ausstieg ist ähnlich wie im Kapitel 8.1. Wenn im Laufe einer Minute keine Taste gedrückt wird, schaltet sich der Regler automatisch auf das Betriebsdisplay um.

Wahl	Submenu	Leuchtet
Informationen		
Test der Anlage		
Sicherungstest		
Einstellungen	Kode ---	Mit Hilfe + legen Sie den Herstellercode ein. Rechts leuchtet eine Zufallsnummer, ändern Sie diese auf die Code des Herstellers und bestätigen Sie mit „←“. Weitere Einstellungen kommen auf.
	Stornieren Nein/Ja	Mit Hilfe von „+“ – wählen Sie JA Nach dem Drücken „←“ erscheint die Erklärung der Einstellung und das Menü verschwindet Mit Drücken von JA werden die Betriebsuhr und die komplette übermäßige Wäre, wobei die letzten 10 Verbrennungen auf 0 umgestellt werden.
	33 : Leistungssenkung NEIN/JA	Mit Hilfe von „+“ – wählen Sie Ja Nach dem Drücken „←“ wird die Erklärung der Einstellung angezeigt und das Menü verschwindet. Durch das Drücken von Ja, vermindert sich die Kesselleistung um o 20% im Fall, dass wenn die Kesseltemperatur die eingestellte Temperatur um 2K nicht überschreitet
Ende		

Das Testen

Der Anlage- und Sicherheitstest wird in der Anwesenheit eines Technikers gemacht!

Anlagetest

Der Anlagetest kann nur dann durchgeführt werden wenn der Kessel außer Betrieb ist!

Den Test kann man nur dann durchführen, wenn keine Gefahr einer Überhitzung droht!

Der Test wird gewählt und mit der Taste Menü „←“ durchgeführt (Eingang in das Menü Wahl).

Weitere Wahl des Menüs bietet den „Anlagetest“ an mit der Taste tlačidlo – und wird mit der Taste „←“ bestätigt. Weiterer Schritt des Tests aktiviert sich mit Hilfe „+“ oder deaktiviert sich mit Hilfe von „-,“. Jeder weitere Schritt wird mit Hilfe von „←“ gewählt.

Der Anlagetest wird mit dem letzten Punkt des Tests mit Hilfe „←“ beendet und das Display schaltet sich automatisch auf das Betriebsdisplay um. Der Test kann auch vorzeitig beendet werden mit dem Drücken der Tasten „+“ und „-,“.

Wenn im Laufe von 15 Minuten keine Taste gedrückt wird, schaltet sich das Display automatisch in das Betriebsdisplay um.

Wahl	Submenu	
Informationen		
Anlagetest	Skala O2 Testende (+,-)	Nach dem Tastendruck „+“ erscheint am Display „Kalibrieren“ Das Kalibrieren dauert ungefähr 600 Sekunden. Automatisches Kalibrieren wird nur dann gemacht, wenn im Kessel für 48 Stunden nicht geheizt wurde und die Betriebszeit des Sensors ist über 200 Stunden. Im Laufe der manuellen Einstellung der Skala darf im Kessel kein Feuer sein, und auch keine Reste des Glühenden Brennstoffes! Wenn es nicht nötig ist die Skala einzustellen, wird „←“ gedrückt und der weitere Schritt erscheint. Typ: Dass Menü kann durch gleichzeitiges drücken von „+“ a „-,“ verlassen werden.
	Abgasventilator Testende (+,-)	Drücken + Abgasventilator einschalten Drücken – Abgasventilator ausschalten Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Umlaufpumpe Testende (+,-)	Drücken + Umlaufpumpe einschalten Drücken – Umlaufpumpe ausschalten Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Primärmotor Testende (+,-)	Drücken + Öffnen der Primärluftklappe Drücken – Schließen der Primärluftklappe Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Sekundärmotor Testende (+,-)	Drücken + Öffnen der Sekundärluftklappe Drücken – Schließen der Sekundärluftklappe Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Beleuchtung Testende (+,-)	Drücken + Einschalten der Beleuchtung der Textanzeige Drücken – Ausschalten der Beleuchtung der Textanzeige Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Anzeige 1 Testende (+,-)	Drücken + Einschalten der Anzeige 1 Drücken – Ausschalten der Anzeige 1 Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Anzeige 2 Testende (+,-)	Drücken + Einschalten der Anzeige 2 Drücken – Ausschalten der Anzeige 2 Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
	Anzeige 3 Testende (+,-)	Drücken + Einschalten der Anzeige 3 Drücken – Einschalten der Anzeige 3 Drücken ← Wählen des nächsten Prüfschrittes
Sicherheitstest		
Einstellungen		
Ende		

Sicherheitstest

Der Sicherheitstest ist nur auswählbar, wenn der Kessel eingeschaltet ist. Bis zur Durchführung des tests sollte der Kessel außerdem seit mindestens 1 STD. in Betrieb gewesen sein, damit seine Leistung

dem normalen Betrieb in etwa entspricht. Ausgewählt und durchgeführt wird der Test mit Hilfe der Menü-Taste ← (Einstieg in das Menü „Auswahl“), der anschließenden Auswahl des Menüpunktes „Sicherheitstest“ mit der Taste „-“, und des Bestätigen dieser Auswahl mit der Taste „←“. Der Sicherheitstest wird dann Automatisch gestartet. Während seiner Durchführung muss die Taste Bezpečnostný test sa spustí automaticky. V jeho priebehu je potrebné držať po dobu 30 sekúnd tlačidlo „+“ gehalten oder aber innerhalb eines 30-Sek.-Taktes gedrückt werden, damit der Test nicht autoamtisch beendet wird. (s. unten die Erläuterung in der Tabelle)

Der Test ist zietlich auf maximal 30 Minuten begrenzt. Er wird automatisch beendet bzw. abgebrochen, wenn:

1. die Kesseltemperatur erhöht sich über 110°C
 2. die Taste „+“ 30 Sek. Lang nicht betätigt wurde.
- Es wird automatisch auf die Betriebsanzeige umgeschaltet.

Menu	Submenu	Leuchtet
Informationen		
Anlagetest		
Sicherheitstest		Der Test ist Zeitlich auf maximal 30 Minuten begrenzt.
	Sicherheitstest + (sek) 30 Kesseltemperatur (°C) --,-	Nach der Auswahl des Tests muss die Taste „+“ gehalten werden oder aber mindestens einmal innerhalb eines 30Sek.-Taktes gedrückt werden. Anderfalls wird der Test automatisch abgebrochen. Steigt die Kesseltemperatur auf 95°C bis 100°C, wird der STB ausgelöst und der Ventilator wird dann abgeschaltet, was nach wenigen Sekunden mit STB angezeigt wird. In diesem Fall ist der STB-Test positiv durchgeführt. Wird nach dem Auslösen des STB die Taste „+“ weiterhin gedrückt, so bleibt die Ladepumpe ausgeschaltet bis der Kessel 110°C erreicht, um die thermische Ablaufsicherung testen zu können. Diese muss nun in der Lage sein, die Kesseltemperatur unter 110°C zu halten. Sofern dies der Fall ist, wurde der Test der thermischen Ablaufsicherung positiv durchgeführt bzw. beendet.
Einstellungen		
ENDE		

Pflege des Heizsystems mit dem Kessel

Mindestens 1x in 14 Tagen kontrollieren Sie oder füllen Sie Wasser im Heizsystem nach. Wenn der Kessel in der Winterzeit außer Betrieb ist, droht das Einfrieren des Wassers im System und deshalb lassen Sie das Wasser aus dem System lieber aus oder füllen Sie das System mit nichtrostender Flüssigkeit. Andernfalls lassen Sie das Wasser nur in Notfällen aus dem System aus und wenn möglich nur für sehr kurze Zeit aus. Nach der Heizsession reinigen Sie gründlich den Kessel und tauschen Sie die beschädigten Teile aus. Zweimal im Jahr nehmen Sie den Ventilator von dem Kessel und reinigen Sie das Luftgerät und die Luftkammer des Ventilators.

Austausch der Dichtungsschnur der Türen

Demontieren Sie die Dichtungsschnur mit Hilfe eines Schraubenziehers und reinigen Sie die Fuge in der die Schnur platziert war. Nehmen Sie eine neue Dichtungsschnur und legen Sie ihren Anfang in den horizontalen Teil der Fuge. Mit der Hand oder eventuell mit Hilfe eines Hammers klopfen Sie die Schnur um die ganze Tür in die Fuge zu.

Einstellung der Torbänder

Nach bestimmter Zeit kommt es zum Durchpressen der Dichtungsschnur in der Tür. Zum Versichern der Dichtigkeit der Tür müssen die Torbänder eingestellt werden. Die Verstellung der Türposition wird mit Hilfe des Einschraubens der Torbänder versichert. Die Füllungs- und die untere Tür sind an den Kesselkörper mit Hilfe der Torbänder befestigt, die mit der Tür mit einem langen Bolzen verbunden sind. Wenn wir die Einstellung der Torbänder ändern wollen, muss der Bolzen rausgenommen werden, und das Torband reinschrauben. Die Tür wird aufgesetzt und der Bolzen reingeschoben.

Austausch der Düse

Der Körper der Düse liegt in im Kesselkörper, auf dem Halter der Düse. In unterem Teil ist die Düse mit einem Bindemittel und in oberem Teil mit einer Dichtungsschnur abgedichtet. Beim Austausch der Düse ziehen Sie die Dichtungsschnur aus der Fuge der Düse mit Hilfe eines Schraubenziehers. Nehmen Sie den Körper der Düse raus und reinigen Sie den Halter der Düse von Teer und altem Bindemittel. Legen Sie auf die gereinigte Fläche des Düsenhalters die Isolierung. Legen Sie die Düse in auf den Düsenhalter so, damit die kürzere Wand im hinterem Teil des Kessels bis an die Grenze ist. Der Spielraum an den Seiten der Düse muß gleich sein. Nehmen Sie ein neues Set der Dichtungsschnuren für die Düse, und mit leichtem Klopfen pressen Sie diese in die entstandene Lücken an den Seiten der Düse, so dass diese gleich mit der Düse ist.

Einstellung der Verbrennung des Kessels

Einstellungen der Verbrennung werden mit Hilfe der Regulierungsklappen der primären und sekundären Luft vorgenommen. Die Kessel sind von der Produktion für die optimalsten Bedingungen der Verbrennung von der Hinsicht der Emissionen und der Abgastemperatur eingestellt. Die Einstellungen können nur von einem Servicetechniker vorgenommen werden, der vom Hersteller geschult wurde.

Optimale Einstellung der Klappen:

Klappe der Primärluft :

DPX25 ganz offen

DPX35 ganz offen

DPX45 ganz offen

Klappe der Sekundärluft:

DPX25 geöffnet auf die 3. Düse

DPX35 geöffnet auf die 4. Düse

DPX45 geöffnet auf die 5. Düse

Dauerbrennender Betrieb

Im Kessel kann mit dauerbrennender Methode geheizt werden, d.h. bei erhalten der des Feuers durch die Nacht ohne eine Benötigen eines Anheizes am Tag, aber nur in der Winterzeit. Diese Betriebsmethode senkt die Lebensdauer des Kessels. Für einen dauerbrennenden Betrieb bereiten Sie den Kessel mit folgender Weise vor:

- Legen Sie auf die glühende Schicht des Brennstoffs ein Paar (4-6) Stücke von größerem Holz.
- Ziehen Sie den Vermischungsventil zu. Nach dem Ventilverschluß steigt die Kesseltemperatur auf 80-90°C.

- Die Regulierungsklappe wird mit dem Termoregler automatisch geschlossen und der ventilator schaltet sich aus.

Wenn der Kessel so vorbereitet ist, hält das Feuer bis zu 12 Stunden an. Der Kessel muss auch im Dauerbrandbetrieb eine Wassertemperatur von 80 - 90°C haben.

Reinigung des Kessels

Den Kessel muss regelmäßig und grünglich jede 3-5 Tage gereinigt werden, da die in der Brennstoff gelagerte Asche zusammen mit dem Kondensat und Teer die Lebensdauer und die Leistung des Kessels deutlich verringern und isoliert die Wärmetauscherfläche. Bei grösserer Aschenmänge ist gibt es keinen genügenden Raum für die Brennstoffausbrennung und es kann zur Beschädigung des Düsenhalters kommen und so des ganzen Kessels. Die Kesselreinigung machen Sie so, das Sie zuerst den Ventilator einschalten, öffnen Sie die Füllungstür und fegen Sie die Asche durch die öffnung in den unteren Raum. Lange Stücke vom unverbrantem Holz lassen Sie in der Brennkammer. Bewegen Sie mehrmals dem Hebel für die Austauscherreinigung auf der Linken Seite des Kessels. Fegen Sie die Asche nach dem Öffnen der unteren Tür raus. Nach dem öffnenen der Unteren Tür, reinigen Sie den unteren Raum von Verschmutzungen. Interwal der Reinigung ist von der Holzqualität (Feuchtigkeit), intensität der Heizung, Kaminzug und anderen Faktoren abhängig. Wir empfehlen den Kessel 1x pro Woche zu reinigen. Nehmen Sie die Schamotteile bei der Reinigung nich raus. Mindestens ein mal pro Jahr reinigen Sie das Lüfterrad des Ventilators und kontroieren Sie mit den Reinigungsöffnungen die Verschmutzung der Kanäle für primäre und sekundäre Luft, die in die Brennkammer strömt, eventuel Reinigen Sie die Öffnungen und blasen Sie diese mit gedrückter Luft durch. Es beeinflusst die leistung und die Qualität der Verbrennung.

ZUR BEACHTUNG – Regelmäßiges und Gründliches Reinigen ist wichtig für das versichern der dauernden Leistung und der Lebensdauer des Kessels. Bei ungenögender Reinigung kann es zur Beschädigung des Kessels kommen. Die Garantie fällt weg.

Vorgeschriebener Brennstoff

Vorgeschriebener Brennstoff ist stockenes Scheitholz mit Durchmesser von 80 - 150mm, mit min. 12% und bis max. 20% Feuchtigkeit mit einer Wärmeleistung von 15 - 17MJ/kg-1. Es ist möcglich auch Großteiligen Holzabfall mit Starken Holzscheiten zu verbrennen.

Bemerkung

Die Holzscheiten von grösserem Durchmesser müssen auf die Hölften oder Viertel geteilt werden (aus dem Grund der Anforderungen des Kessel für die Nennleistung). Weiches so wie auch hartes Holz kann verbrannt werden. Das Holz muss Trocken sein.

Die Kesselleistung ist von der Holzfeuchtigkeit abhängig. Die Leistung und die Funktion des Kessels sind bei max. Feuchtigkeit bis 20% versichert. Beim Betrieb mit Scheitholz das eine Feuchtigkeit von Mehr als 20% hat, fällt die Garantie weg.

Energetischer Inhalt der der meistbenutzten Holzarten

Holz	Termische Kapazität auf 1 Kg		
	kcal	MJ	kWh
Fichte	3900	16,25	4,5
Kiefer	3800	15,80	4,4
Birke	3750	15,50	4,3
Eiche	3600	15,10	4,2
Buche	3450	14,40	4,0

Montage und Installierung des Kessels

Installierung des Kessels

Der Kessel darf nur von einer Person installiert werden, die über ein Gültiges Befugnis für die Installation und Montage von Heiztechnik verfügt. Für die Installation muss ein Projekt

ausgearbeitet werden, das den gültigen Vorschriften entspricht. Vor der Montage muss der Arbeiter kontrollieren, ob die Daten an dem Typenschild des Kessels mit den Daten im Projekt übereinstimmen und auch in der Beigelegten Dokumentation des Kessels. Der Anschluß des Kessels muß den gültigen Vorschriften, Normen, Verordnungen und auch dieser Anleitung entsprechen.

Für Fehler die durch ein falsches Anschließen oder falschen Betrieb entstehen, haftet der Hersteller nicht.

Platzierung des Kessels

Der Kessel ist für die Installation und Montage in einem Raum mit der Grundumgebung (AA5/AB5) laut der STN 33 2000-3 zu installieren. Bei der Installation des Kessels muss ein Sicherheitsabstand seiner Oberflächse von brennbaren Stoffen in Zusammenhang von der Brennklasse eingehalten werden:

- von brennbaren Stoffen B, C1 a C2 200mm
- von brennbaren Stoffen C3 400mm
- von Stoffen deren Brennbarkeit laut der STN 73 0853 nicht erwiesen wurde 400mm

Beispiele der Aufteilung für Baustoffe laut deren Stufe der Brennbarkeit:

- Stufe der Brennbarkeit A nichtbrennende (Ziegel, Formsteine, keramische Fliesen, Mörtel, Mauerputz)
- Stufe der Brennbarkeit B zum Teil brennbare (heraklit, lignos, Brett aus Basaltfilz, Plastikrohre)
- Stufe der Brennbarkeit C1 schwer brennbare (Laubholz (Buche, Eiche), Belegholz, werzali, hartes Papier)
- Stufe der Brennbarkeit C2 mittel brennbare (Nadelholz (Föhre, Fichte), Druckschliff, Solodur)
- Stufe der Brennbarkeit C3 leicht brennbare (Faserplatte, Polyuretán, PVC, Nessel, Polystyrén)

Die Abschirmplatte, oder der Schutzschirm (auf dem geschütztem Objekt) muss den Umriss des Kessels um mindestens 300mm überschreiten. Mit einer Abschirmplatte, oder einem Schutzschirm müssen auch andere brennbare Objekte ausgestattet sein, die in der Nähe des Kessels platziert sind, wenn es keine Möglichkeit den vorgeschriebenen Abstand einzuhalten. Wenn der Kessel auf einem Boden aus brennbarem Material platziert ist, muß er mit einer nichttrennenden, termischisolierenden Matte ausgestattet sein, die den Grundriß auf Seite der Füllungstür und der der Aschentür um mindestens 100mm überschreiten. Als nichtbrennende, termischisolierende Matte kann man alle Stoffe verwenden die die Stufe der Brennbarkeit A haben.

Der Kessel kann im Heizungsraum so platziert werden, daß vor dem Kessel mindestens 1m freien Platz ist, na der Seite mindestens 0,5m und über dem Kessel ist ein notwendig mindest 1m freien Platz zu behalten.

Dieser Platz ist für einen Grundbetrieb, Pflege und möglichen Servis notwendig. Die Platzierung des Kessels in Wohnräumen so wie auch in Fluren ist nicht erlaubt. Die Öffnung der Luftzufuhr in den Geizraum empfehlen wir in Abhängigkeit der Kesselleitung, mindestens 200cm².



ACHTUNG!

Auf den Kessel und in kleineren Abstand als sicher ist, dürfen keine Objekte aus brennbaren Materialien gelegt werden.

Wenn eine Situation aufkommt, wo es bei der Arbeit zum einer Brand- oder Explosionsgefahr kommen könnte (z. B. bei der Arbeit mit Aufstrichstoffen, Klebstoffen u.a.) muss der Kessel außer Betrieb genommen werden.

Luftzufuhr

Für den richtigen Kesselbetrieb ist es wichtig die genügende Luftzufuhr für die Verbrennung zu versichern. Minimaler Durchmesser für die Zuluftöffnung ist 200 cm².

Anschluß des Kessels an das Heizsystem

Die Installation von den Kessel ATTACK DPX so wie auch servis eingriffen können nur von einem geschultem Techniker durchgeführt werden. Vor der installation des neuen Kessel an eine altes Heizsystem, muss das ganze alte Heizsystem durchgespült (gereinigt) werden. Das Heizsystem muss mit Wasser gefühlt sein das den Anforderungen der STN 07 7401:1991, speziel ihre Härte darf folgende konzentration nicht über shcreiten: 1 mmol/l und Konzentration Ca²⁺ 0,3 mmol/l.

Im Falle das diese Bedingungen nicht eingehalten werden, wird die Garantie für den Kessel vom Hersteller erlöscht!

Kamin

Anschluß der Anlage zum Kaminkanal muß immer mit der genehmigung eines Schornsteinfegers durchgeführt werden. Der Kaminkanal muss immer einen genügenden Zug entwickeln können und die Abgase in die freie Luft abführen, für alle praktisch möglichen Betriebsbedingungen. Für die richtige Kesselfunktion, ist es notwendig, daß der separate Kaminkanal richtig dimensioniert ist, weil von ihm die Verbrennung, Leistung und die Lebensdauerdes Kessel abhängig sind. Der Kaminzug ist direkt vom Kamindurchmesser, Höhe und der Derbheit der Innenwand abhängig ist. An den Kamin wo der Kessel angeschlossen ist, darf keine andere Anlage angeschlossen sein. Der Durchmesser des Kamins darf nicht kleiner sein als em am Kessel ist. Der Kaminzug muss die vorgeschriebenen Massen erfüllen. Er darf nicht extremgroß sein, damit er den Wirkungsgrad des Kessels nicht senkt und die Verbrennung nicht unterbricht. Im Fall eines großen Zugs, installieren in den Kaminkanal zwischen den Kessel und den kamin eine Regelklappe.

Informationswerte der Kamin- Querschnitte:

20 x 20cm	min. Höhe 7m
O 20cm	min. Höhe 8m
15 x 15cm	min. Höhe 11m
O 16cm	min. Höhe 12m

Die genauen Massen des Kamins gibt die STN 73 42 10 an. Der vorgeschriebene Kaminzug ist in der Technischen parametern angegeben.

Kamin

Der Abzugskanal muss einen Ausgang in den Kaminkanal haben. Wenn es nicht möglich ist den Kessel zum Kaminkanal anzuschließen, soll den Kaminaufbau so kurz wie möglich sein und nicht länger als 1m, ohne eine Aufsatzwärmevläche und in der Richtung zum Kamin muss er steigen. Die Kamine müssen mechanisch fest und dicht gegen das Durchdringen der Abgase und innen reinigbar sein. Der Kaminkanal darf durch keine fremden Wohnungs- oder Nutzungseinheiten führen. Der Innere Querschnitt des Kaminkanals darf sich in der Richtung zum Kamin nicht verkleinern. Die Verwendung von Krümmern wird nicht empfohlen.

Der Anschluß des Kessels na das elektrische Netz

In das elektrische Netz 230V/ 50Hz wird der Kessel mit dem Netzkabel und dem Stecker angeschlossen. Der Netzzugang ist das Typ M, und beim Austasch muss er mit dem selben Typ durch eine Servisorganisation ersätzt werden. Die Anlage muß so platziert sein, damit der Anschlußstecker in der Reichwite für den Betrieb ist.

(laut der STN EN 60 335-1 + A11:1997).

Die Wahl und Art der Anschlüsse von Regulierungs- und Bedienungselementen

Der Kessel wird mit der Grundausstattung der Regulierungs- und Bedienungselementen geliefert. Anschluß dieser Elemente ist an dem Anschlußschem angezeigt. Wir empfehlen die Kesselregulierung um weitere Regulierungselemente zu erweitern, die zu einem noch komfortablem und ökonomischem Betrieb beifügen. Jede Pumpe im System muß durch eigenen Thermostat gesteuert werden, damit es nicht zur Unterkühlung des Kessels kommt am Rücklauf unter 65°C.

Den Anschluß dieser weiteren Elemente, entwirft der Projektant laut der spezifischen Bedingungen des Heizsystems. Die Elektroinstallation die mit einer zusätzlichem Kesselausstattung zusammenhängt, muss von einem Fachmann laut den gültigen Normen durchgeführt werden.



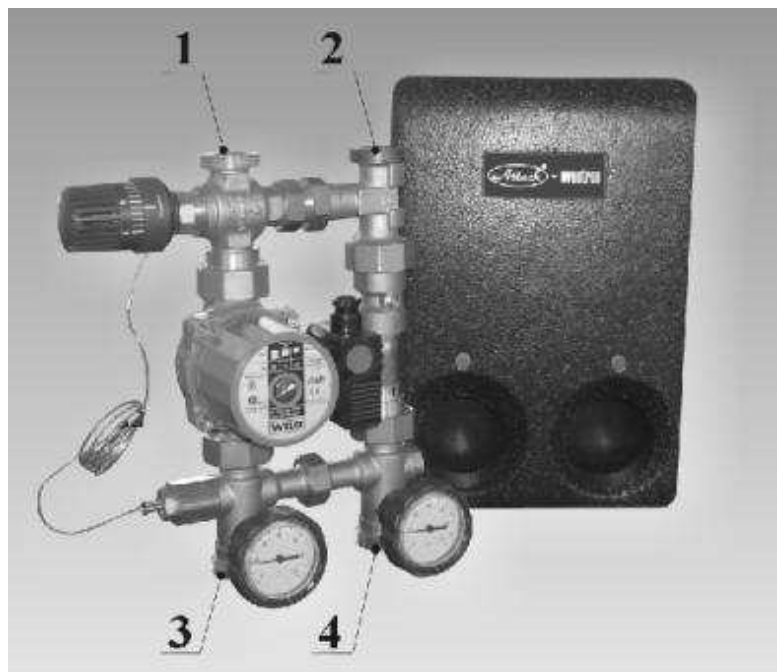
Warnung: Das Heizsystem muß mit einem Sicherheitsventil gegen den Überdruck ausgestattet sein.

Schutz gegen Korrosion

Als geeignete Lösung für dieses Problem ist die Verwendung des Mischventils (Regumat Attack-Oventrop). Beide Lösungen ermöglichen eine getrenntes Kessel- und Heizungssystem zu bilden. So wird die Kesselunterkühlung unter 65°C verhindert und so wird die Kondensation vom Wasserdunst, Säuren und Teer in der Brennkammer verhindert.

Die Mischeinrichtung Regumat hält eine konstante Rücklauf-

Wassertemperatur auf 65°C, bei der Einstellung des Thermostatischenkopfs auf dem Grad 5-6. Bei der Verwendung eines separaten Termoregulations-Mischungsventils ist es möglich mit der einstellung der Klappe die Temperatur des Heizwassers zu Steuern, unabhängig von der Wassertemperatur im Kessel. Die Kesseltemperatur im Kessel muss in der Skala 80-90°C gehalten werden.



Technische Parameter REGUMAT ATTACK OVENTROP:

Helle **DN 25**

Maximaler Druck 10 bar

Maximale Temperatur 120°C

Wert kvs 3,9

Helle **DN 32**

Maximaler Druck 10 bar

Maximale Temperatur 110°C



Wert kvs 0

Der Regumat besteht aus einem Dreiwege- Mischungsventil, Umlaufpumpe, Schließventil, Termometer und Isolierung. Der Vorteil dieser Lösung liegt in der Kompaktheit, Einfachheit der Bedienung und garantiertem Schutz des Wärmetauschers.

Regumat für den Kessel

ATTACK DPX15, DPX25, DPX30, DPX35 (DN25)
ATTACK ~~DPX40~~, DPX45 (DN32)

Bestellcode

DPP25003
DPP25006

Verbindliche Normen für die Projektierung und Montage der Kessel:

STN EN 303-5	Heizkessel für festen Brennstoff
STN 73 42 10	Fertigung der Kamine und Abzugskanälen
STN 92 0300	Brandschutz der lokalen Energieverbraucher und Wärmequellen
STN EN 60 335.1 +A11	Sicherheit der Elektroverbraucher für den Haushalt
STN 06 10 00	Lokale Verbraucher von festen, flüssigen und gasigen Brennstoffen
STN 06 03 10	Zentralheizung, Projektierung und Montage
STN 06 08 30	Sicherheitseinrichtungen für Zentralheizung und Erwärmung von Brauchwasser
STN 07 74 01	Wasser und Dampf für Wärme- Energieanlagen mit Dampf-Betriebsdruck bis 8 MPa
STN 332000 4-46	Elektrischeinstationen der Gebäude – Teil 4: Gewährleistung der Sicherheit
STN 332000-3	Elektrischeinstationen der Gebäude – Teil 3: Festlegung der Grundcharakteristiken
EN ISO 11202:2009	Messung der Emissionen des akustischen Drucks auf dem Standpunkt der Bedienung und an weiteren definierten Stellen
ČSN EN ISO 12100-2:2004	Sicherheit der Maschinenanlagen- Grundbegriffe, allgemeine Grundsätze für die Konstruktion, Teil 2: Technische Grundsätze
ČSN EN 953+A1	Sicherheit der Maschinenanlagen - Schutzdeckel
ČSN ISO 7574-2	Akustik. Statistische Methoden für die Bestimmung und die Prüfbescheinigung der bestimmten Werte. Emissionen der Maschinen und der Anlagen. Teil 2: Methoden für jegliche Maschinen
ČSN ISO 1819:1993	Anlage für eine kontinuierliche Lieferung der Ladung. Sicherheitsvorschriften.
ČSN 06 1008:1997	Brandschutz der Wärmeanlagen.
STN EN ISO 15614-1	Anforderungen für Qualität der Tauschweißung von Stahlmaterialien
STN EN 287-1	Das Schweißen von gewählten technischen Anlagen
STN 07 0240	Niedriggedrückte Kessel, technische Vorschriften.
STN 07 0245	Warmwasserkessel mit der Leistung bis 50 kW. Technische Anforderungen, Prüfung
STN 07 7401	Wasser und Dampf für Wärme-Energetische Anlagen mit Betriebsüberdruck vom Dampf bis 8 MPa.
STN 73 4210	Ausfertigung von Kaminen und Abzugskanälen und der Anschluß von Verbrauchern
STN 92 0300:1997	Der kleinste Abstand der Außenfläche des Verbrauchers oder des Abzugskanals von den Baukonstruktion...

Installation und Austausch der Feuersteine

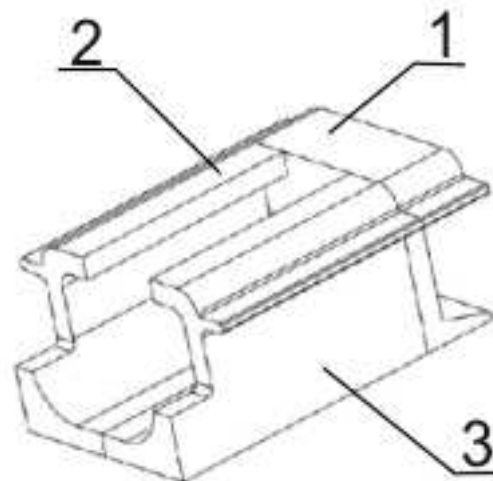
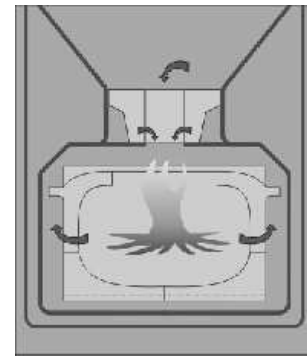
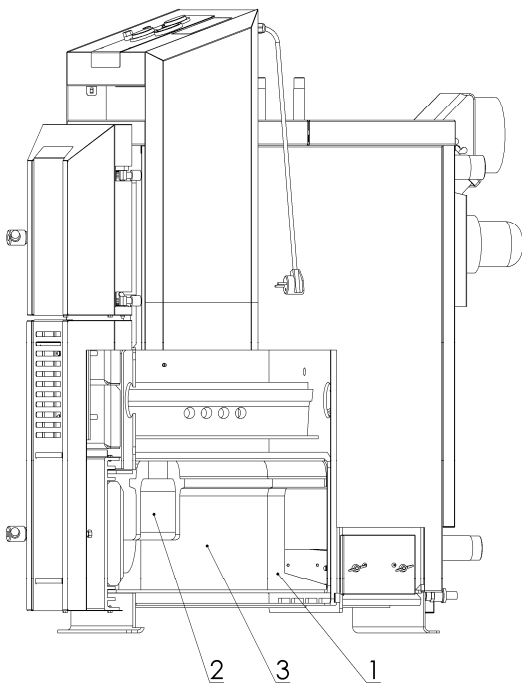
Den hinteren Teil des Aschekastens, pos. 1, legen Sie in die untere Kammer mit dem Leeren Teil nach hinten. Es ist notwendig das Sie diesen auf die Seite legen und dann umdrehen.

Platzieren Sie diesen in die Kammermitte und drücken Sie ihn bis an den Stahl der Hinterwand.

Legen Sie den vorderen Linken Teil pos. 2 in die untere Kammer, diesen teil müssen auch auf die Seite legen und dann umdrehen. Wiederholen Sie das selbe auch mit dem rechten Teil, pos. 3.

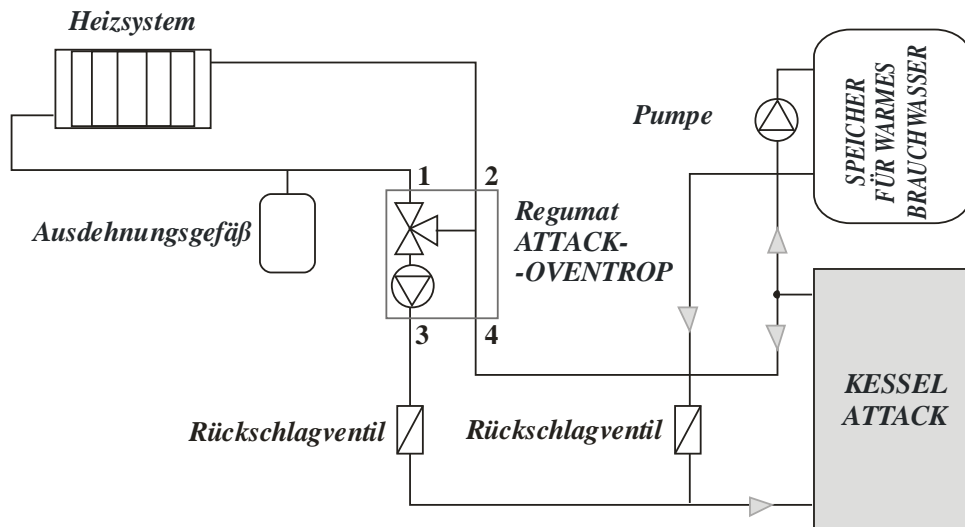
Drücken Sie beide Teile an sich und drücken Sie diese an das hintere Teil des Aschekastens.

Kesselschnitt – Verbrennungskammer

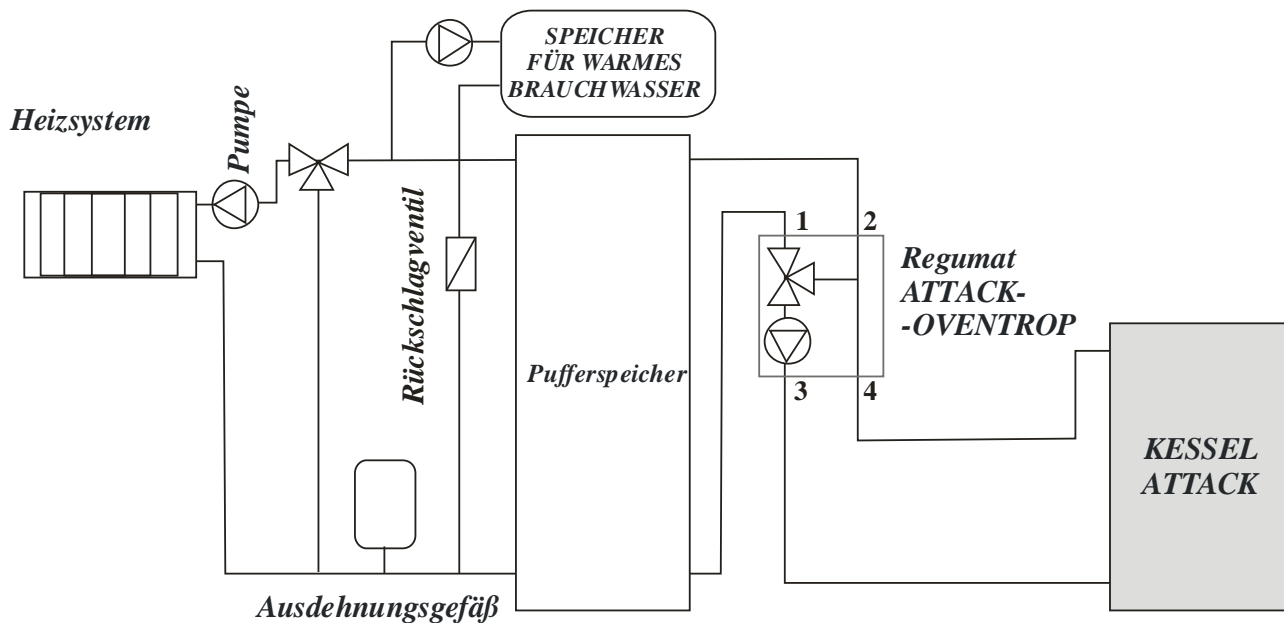


Anschlußschemem

Anschlußplan mit dem Regulationssystem REGUMAT ATTACK-OVENTROP



Anschlußplan mit einem Pufferspeicher



Der Kessel muss langfristig auf Nennleistung betreiben werden. Für den Fall einer Wärmeabnahme, wenn der Kessel auf bei einer niedrigeren Leistung arbeitet als die Nennleistung ist, muss ein Pufferspeicher mit Mindestvolumen von 460 l angeschlossen sein. (STN EN 303-5, Abschnitt 4.2.5).

Anschluß mit Wärmespeicher

Das Schlatungssystem beruht auf der Erwärmung der Wärmespeicher, wo die gesammelte Wärme allmählich jenach Bedarf des Heizraumes aus den Speichern abgenommen wird. Beim Betrieb werden die Wärmespeicher durch einige Anfeuerungen im Kessel zur vollen Leistung auf 90-100°C erwärmt. Die Heizung mit den Wärmespeichern in Verbindung mit dem Kessel ATTACK DPX bringt einige Vorteile.

Zu den Hauptvorteilen gehört die verlängerte Kessellebensdauer und im Endeffekt auch die Ersparung vom Brennstoff.

Empfohlene Grössen der Wärmespeicher in Abhängigkeit von der Kesselleistung

DPX25 - 1500 - 2000 l

DPX35 - 2000 - 2500 l

DPX45 - 2500 - 3000 l

Betrieb mit Puffespeichern

Nach dem Aufheizen erwärmt der Kessel das Wasser im Akumulationsbehälter auf 80°C, bei voller Leistung und nach 1 - 3 Aufladungen. Nach dem Ausbrand wird die Wärme von dem Akumulationsbehälter durch den Dreiwegeventil abgenommen. Die Dauer der Abnahme ist von der Grösse des Akumulationsbehälters und von der Aussen-temperatur abhängig. In der Heizsaison können es 1 - 3 Tage sein (wenn die vorgeschriebenen mindest Volumen eingehalten wurden) Wenn es nicht möglich ist den vorgeschriebenen Volumen einzuhalten, empfehlen wir wenigstens einen Behälter von 500 L für das Einheizen und Erlöschen. **Die mindest Volumen von Akumulationsbehältern sind in der Tabelle der Technischen Parameter angegeben.**

Štandardne dodávané akumuláčné nádrže

Typ nádrže	Objem (l)	priemer (mm)	výška (mm)	Teplo výmenná plocha (m ²)
AK 500	500	650	1650	
AK800	800	790	1730	
AK1000	1000	790	2050	
AS500	500	650	1650	2,0
AS800	800	790	1730	2,4
AS1000	1000	790	2050	2,8

Die Behälterisolierung

Akumulačné nádoby ATTACK AK500, AK800, AK1000, AS500, AS800 a AS1000 sú dodávané s odnímateľnou izoláciou z mäkkého polyuretánu s bielym koženkovým povrchom.

Die Akumulationsbehälter ATTACK AK500, AK800, AK1000, AS500, AS800 a AS1000

Werden mit abnehmbarer Isolierung aus weichem Polyuretan mit weisser Kunstleder-oberfläche geliefert.

Vorteile

Die Installation mit einem Pufferspeicher bringt mehrere Vorteile:

- niedrigeren Brennstoffverbrauch (bis 30%). Der Kessel geht auf volle Leistung bis zum Brennstoffabbrand bei eingetretener optimaler Wirkungsgrad
- lange Lebensdauer des Kamins und des Kessels, minimale Bildung von Säuren und Kondensat
- Möglichkeit mit weiteren Arten der Beheizung zu kombinieren, Solarkollektoren...
- Kombination des Kessels mit Bodenheizung
- angenehmes und ökologisches Heizen

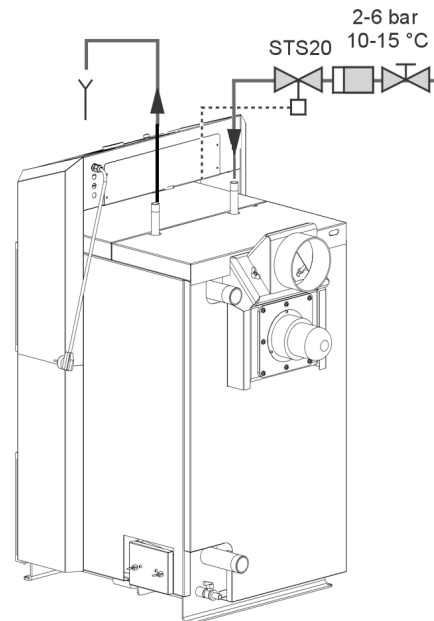
Kesselschutz gegen Überhitzung



ACHTUNG: Die Thermische Ablaufsicherung darf laut der EN 303-5 für keinen anderen Zweck verwendet

werden als für den Schutz des Kessel gegen Überhitzung. **Das Ventil an dem Einlass von Kaltwasser in die Thermische Ablaufsicherung muss dauerhaft geöffnet sein und die Thermische Ablaufsicherung muss an ein funktionierendes Wassernetz angeschlossen sein. (z.B. an das Netz von Kaltwasser) mit Temperatur von 10-15°C und des Betriebsüberdrucks 2-6 Bar.**

Das Ventil STS20 auf dem Ausstieg der Thermischen Ablaufsicherung dessen Fühler im Hinterteil des Kessels platziert ist, schützt den Kessel vor Überhitzung so, dass wenn die Wassertemperatur im Kessel über 95°C steigt, lässt er in den Kreislauf Wasser vom Wassernetz ein, die die überflüssige Wärme entnimmt. Im Fall der Kesselüberhitzung und der Öffnung des STS Ventils muss ein dauernder Ablass des erwärmten Wassers von Nachkühlkreislauf in den Abfluss versichert werden.



Wenn bei der Öffnung des Thermostatischen Ventils STS20 der Umlauf von Kaltwasser durch die Thermische Ablaufsicherung nicht versichert wird, droht eine Kesselbeschädigung! In solchem Fall bezieht sich auf den Kessel keine Garantie.

Transport, Manipulierung und Lagerung

Das Produkt ist von der Produktion aus auf einer Palette gelegt, zu der es mit Hilfe von technischen Schrauben befestigt ist. Verpackt ist es in einem Karton, mit Verbindungsband und mit Strechfolie verpackt.

Transport, Manipulierung und Lagerung ist nur auf dieser Palette erlaubt.

Für die Manipulierung auf den Platz des Kessels, befinden sich nach dem Beseitigen des oberen Blechs zwei Augen zur Aufhängung und Manipulierung mit einem Kran. Die Manipulierung darf nur eine befugte Person versichern.

Anweisungen bei der Liquidierung der Verpackung nach seiner Lebensdauer



Versichern Sie die Liquidierung (des Kessels) mit Hilfe einer Abkauf-Erfassungsstelle.

Liquidierung der Verpackung

Liquidieren Sie die Verpackung mit Hilfe einer Abkauf-Erfassungsstelle oder benutzen Sie einen Abfallplatz

Zubehör

Der Kessel ATTACK DPX wird als funktionsfähig getestet, eingepackt, auf einer Holzpalette geliefert.

Bestandteil der Lieferung ist folgendes Zubehör:

- Bedienungsanleitung
- Garantieliste

Mögliche Störungen und Ihre Beseitigung

Störung	Ursache	Beseitigung
<i>Licht „Netz“ leuchtet nicht</i>	Keine Netzspannung Schlecht ein gesteckter Stecker in der Steckdose Beschädigter Netzschalter Beschädigtes Kabel	Kontrollieren Kontrollieren Austauschen Austauschen
<i>Der Kessel erreicht die gewünschten Werte</i>	Wenig Wasser im System Zu grosse Pumpenleistung Die Kesselleistung ist für das System nicht genügend dimensioniert Schlechte Qualität von Brennstoff Die Anheizklappe dichtet Nicht Zu kleiner Kaminzug Hoher Kaminzug Langes Anheizen, oder Betrieb mit geöffneter Anheizklappe Deformierte Bletter des Ventilators Ungenügend gereinigter Kessel Verstopfte Luftzufuhr in die Brennkammer	Einlassen Den Durchlauf und die Schaltung einstellen Angelegenheit des Projekts Trockenes und Scheitholz verbrennen Reparieren Neuen Kamin, schlechter Anschluß Einen Zugbegrenzer in das Kamin platzieren Die Anheizklappe schließen Austauschen Reinigen Reinigen
<i>Die Tür dichtet nicht</i>	Beschädigte Glaßschnur Die Düse wird verstopft Zu kleiner Kaminzug	Austauschen, die Türansläge einstellen Kleines Holz und Baumrinde nicht verbrennen Fehlerhafter Kamin
<i>Der Ventilator dreht sich nicht oder ist zu laut</i>	Bei der Verwendung eines irreversibels Sicherheitsthermostats, kommt es beim Heiznen zu Abtrennung Das Umlaufrad ist Verteert Fehlerhafter Kondensator Beschädigter Motor Schlechtes Kontakt des Leters in den Motor in der Steckdoze	Taste des Thermostats drücken Den Ventilator reinigen Austauschen Austauschen Kontrollieren

Schäden und Warnungen mit dem System ATTACK DPX LAMBDA

Bei folgenden Schäden oder Warnungen ist es nicht möglich im Kessel zu heizen:

- rotes Display 3 leuchtet (Schrüfung), betreib im Kessel ist nicht möglich
- rotes Display 3 blinkt (Warnung), der Richtige Betrieb im Kessel ist nicht möglich. Nach der Beseitigung der Störung verschwindet der Text vom Display automatisch.

Der Betrieb des Kessels ist mit Hilfe eines Notfallprogramms möglich wenn:

- Leuchtet „gelbes“ Display 2 (Warnung)

Alle Notfallprogramme in dem Menü des Reglers sind automatisch erklärt und dienen zu kurzfristigem Erhalten des Heizbetriebs. Deshalb:

Wir empfehlen eine sofortige Beseitigung der Störung !!

Wenn der Betrieb mit Hilfe eines Notfallprogramms zu lange dauert, kann es zur Beschädigung des Kamins und des Kessels kommen, und gleichzeitig zur Erlöschung der Garantie.

In Betrieb gesetzter Nottermostat (Störung)

<p>STB in Betrieb gesetzt Reset Kesseltemperatur (°C)</p>	<p>Ursache: Lampe 3 rot Behebung: Reset: Notprogramm: Massnahmen des Regulators: Wenn sich der Fehler wiederholt, muss ein Servistechner informiert werden</p>	<p>Kesseltemperatur >95°C wegen zu viel Brennstoff, Stromausfall, Fehler an der Wärmeentnahme (oder in der Umlaufpumpe) Leuchtet Weniger Brennstoff verwenden! Die Wärmeentnahme kontrollieren! Den Deckel abschrauben (8) und die Taste STB drücken die darunter platziert ist, bei angeblendetem Text „Kesseltemperatur unter 85°C“! Die Störung wird in ein paar Sekunden entfernt. Nein Automatische Kesselabschaltung Kesseltemperatur > 86°C, die Abnahme der verbleibenden Wärme schaltet sich aus V1 und V2 regulieren sich nach der Einstellung</p>
---	--	--

Falsch gemessene Werte der Kesseltemperatur (Störung)

<p>Fehler in der Messung der Kesseltemperatur Kesseltemperatur (°C)</p>	<p>Ursache: Lampe 3 rot Behebung: Reset: Notprogramm: Massnahmen des Regulators:</p>	<p>Gemessene Werte < -20°C, oder > +150°C Leuchtet Stecker und Kabel kontrollieren! Die Sensoren Austauschen, falls nötig! Automatisch nach der Behebung des Fehlers Nein Automatisches Ausschalten des Abgas- Ventilators und der Umlaufpumpe V1=0 %, V2= min. 25 % geöffnet</p>
---	--	---

Zu hohe Abgastemperatur (Warnung)

<p>Abgastemperatur sehr hoch Kesseltemperatur (°C)</p>	<p>Ursache: Lampe 3 rot: Behebung: Reset: Nottprogramm: Massnahmen des Regulators:</p>	<p>Abgastemperatur > 300°C Blinkt Beim Anheizen und Nachlegen sofort die Tür schließen In Betrieb: Nach Abrennen den Kessel reinigen. Automatisch bei Abgastemperatur von < 299°C NIE Abgastemperatur > 350°C, schaltet der Abgasventilator ab Abgastemperatur < 299°C, schaltet der Ventilator ein</p>
--	--	---

Überhitzung (Warnung)

<p>Überhitzung NICHT ÖFFNEN! Kesseltemperatur (°C)</p>	<p>Ursache: Lampe 3 rot: Behebung: Reset: Nottprogramm: Massnahmen des Regulators:</p>	<p>Der Kessel ist eingeschaltet und seine Temperatur ist > 90°C Überschüssige Wärme, Störung der Umlaufpumpe, Blinkt Weniger Brennstoff benutzen, oder die Störung zu beseitigen Automatisch bei Kesseltemperatur < 89°C Nein Kesseltemperatur > 90°C, Abgasventilator schaltet ab V1=0 %, V2=min. 25 % offen Kesseltemperatur < 89°C, Abgasventilator schaltet ein. V1 a V2 regulieren sich nach der Einstellung</p>
--	--	---

Falsch gemessene Werte der Abgastemperatur (Störung)

<p>Fehler in der Temperaturmessung Abgastemperatur (°C)</p>	<p>Ursache: Lampe 2 gelb Behebung: Reset: Nottprogramm: Massnahmen des Regulators:</p>	<p>Gemessene Werte < -20°C oder > 499°C Leuchtet Stecker und Kabel kontrollieren! Die Sensoren austauschen, falls nötig! Automatisch nach der Behebung des Fehlers JA, der Abbrand ist möglich Der Regulator arbeitet mit der Menge der alternativen Luft V1 V2. Der Kessel muss manuell ausgeschaltet werden und mit Hilfe der Taste „-“, ausbrennen lassen. Bis es erwärmt wird, wird keine Liniengraph angezeigt.</p>
---	--	--

Frostschutz (Warnung)

Schutz gegen einfrieren Kesseltemperatur (°C)	Ursache: Lampe 2 gelb: Behebung: Reset: Nottprogramm: Massnahmen des Regulators:	Kesseltemperatur ist < 7°C beim abgeschaltetem Kessel Leuchtet Anheizen und ausbrennen lassen Automatisch mit neuem Ausbrennen (Taste +), oder wenn die Kesseltemperatur > 8°C JA, Ausbrand ist möglich – durchführen! Bei Kesseltemperatur < 7°C: Die Umlaufpumpe schaltet ein Durch diese Massnahme wird die Wärme vom Pufferspeicher entnommen, falls er installiert ist. Falls keine Wärme im Speicher ist, sinkt der Frierpunkt im fließendem Wasser. Bei Kesseltemperatur > 8°C: Die Umlaufpumpe schaltet aus
--	---	--

Falsch gemessene Werte des Luftensors – Lambdasonde (Störung)

Fehler in der O2 Messung Kesseltemperatur (°C)	Ursache: Lampe 2 gelb Behebung: Reset: Nottprogramm: Massnahmen des Regulators:	Unkontinuierliches Heizen mit Hilfe des Sensors, Störung im Elektrokreis, oder Kurzschluß Leuchtet Stecker und Kabel kontrollieren! Demontieren und reinigen Sie den Sensor des Sauerstoffs. Wenn notwendig, austauschen. Automatisch nach der Behebung des Fehlers und den neuen Einstellung der Sensorsklala von O2 JA, Ausbrand ist möglich Der Regulator arbeitet mit der menge der alternativen Luft V1 V2. Der Kessel muss manuell ausgeschaltet werden mit Hilfe der Taste „-,“ Damit die Lebensdauer des Kessels nicht verkürzt wird, muss die Störung sofort behoben werden. Möglicher Verlußt der Garantie!
---	--	---

Störungen, Funktionen und Massnahmen des Reglers – Zusammenfassung

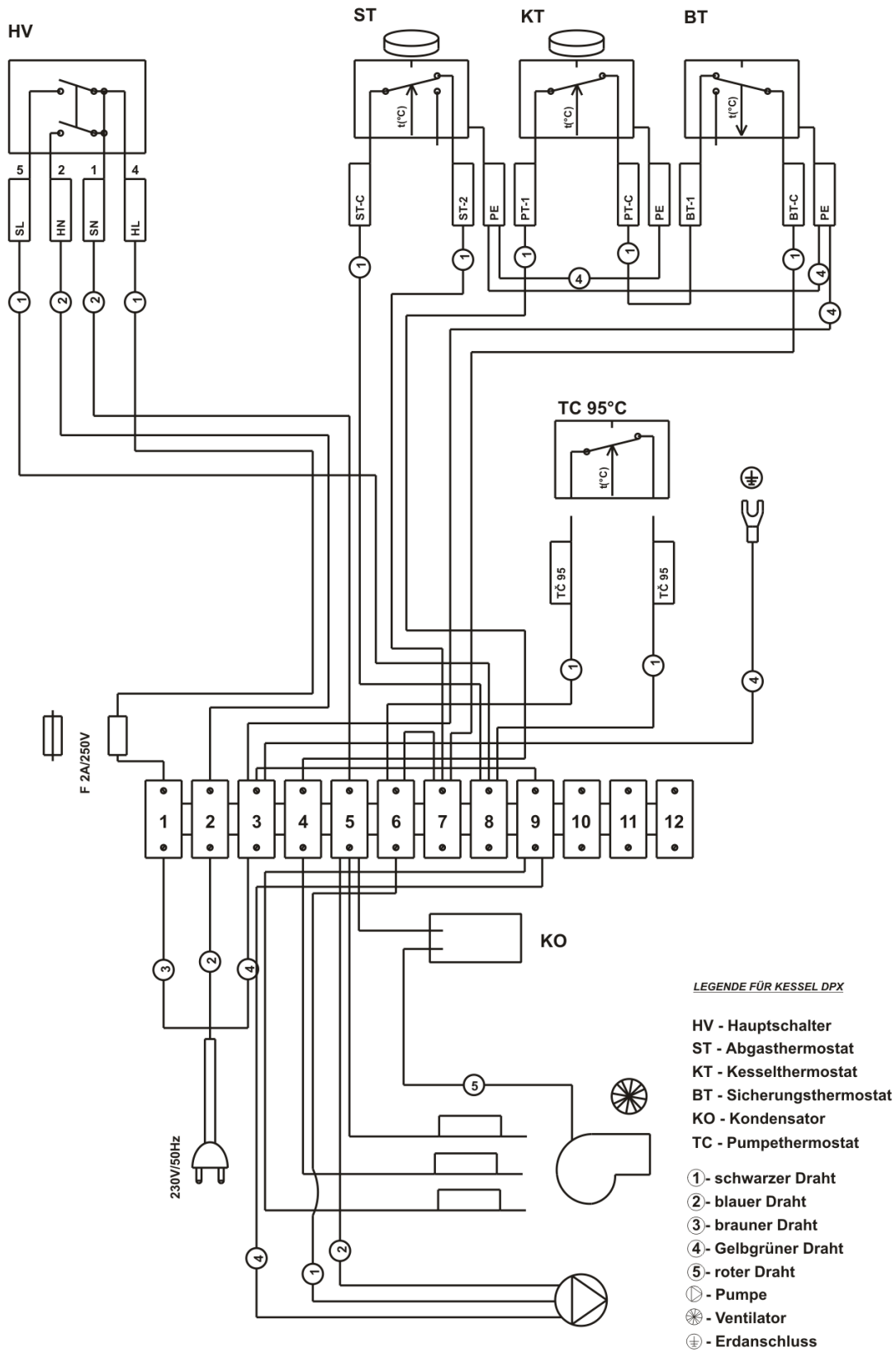
Störungen und Funktionen	Massnahmen oder Funktionen des Kessels
Stromausfall	Nach der erneuerung der Stromlieferung, erneuert sich auch der Betriebsstand, wie von dem Stromausfall (der Kessel schaltet sich wieder ein oder aus)
Zu hohe Kesseltemperatur	< 90°C: der Ventilator schaltet aus > 89°C: der Ventilator schaltet ein

Falsch gemessene Werte der Kesseltemperatur	Aus Schalten des Abgasventilators und der Umlaufpumpe. Es ist nicht möglich den Kessel einzuschalten.
Falsch gemessene Werte der Abgastemperatur	Das Einschalten des Kessels ist möglich. Der Regulator arbeitet mit der Menge der alternativen Luft V1 V2. Nach dem Abband muss der Kessel manuell abgeschaltet werden!
Falsch gemessene Werte des O2 Sensors (Lambda sonde)	Beim Anheizen wird der Liniengraph nicht angezeigt. Das Einschalten des Kessels ist möglich, der Regler arbeitet mit Ersatzluft V1 a V2
Automatische Funktion der Kesselabschaltung durch den Abgassensor	Wenn der Kessel 30 Minuten eingeschaltet ist und die Abgastemperatur innerhalb von 15 Minuten unter 25% sinkt, schaltet sich der Kessel ab.
Das STB schaltet ein	Abschaltung der Abnahme von verbleibender Wärme in in Voraussetzung das die Kesseltemperatur < 85°C ist, Wenn die Kesseltemperatur dann auf > 86°C steigt, schaltet sich die Nutzung der verbleibenden Wärme wieder ein..
Funktion des Umschaltkontaktes	Bei eingeschaltetem Kessel: WK/AK schließt sich Bei ausgeschaltetem Kessel und Abgastemperatur <100°C: WK/RK schließt sich
Fehler CPU	Alle Relais schalten sich mit Hilfe von Hardware Watchdog
Frostschutz	Bei ausgeschaltetem Kessel mit Temperatur < 7°C: Einschalten der Umlaufpumpe, Y1 a Y2 = 100%. Falls die Kesseltemperatur auf ? 8°C steigt, schaltet sich die Versorgungspumpe aus. Y1=0%, Y2= 100%.
Schutz des Abgasventilators und des Abgassensors vor der Überhitzung	Abgastemperatur > 350°C, schaltet sich der Abgasventilator aus Abgastemperatur < 299°C, der Abgasventilator schaltet sich ein
Kurzschluß der Taste „+“	Die Taste des Reglers reagiert auch beim erhöhtem Druck nicht
Funktion des Eingangs (Menü)	Nach der Sicherheitszeit fällt das Menü automatisch aus
Sicherheitstest	Hält maximal 30 Minuten und beendet oder schaltet sich automatisch aus, wenn: die Kesseltemperatur ist > 110°C oder die Taste + für 30 Sekunden nicht gedrückt war.
Betriebsskala der automatischen Einstellung von Rücklauf auf den Bestimmten Wert	Zwischen 60°C a 80°C
Betrieb ohne Einstellungen durch den Techniker gesteuert	Der Regler stellt sich nach der Hersteller einstellung ein
Datenspeicherung	Nur bei genügender Energie > 160V.

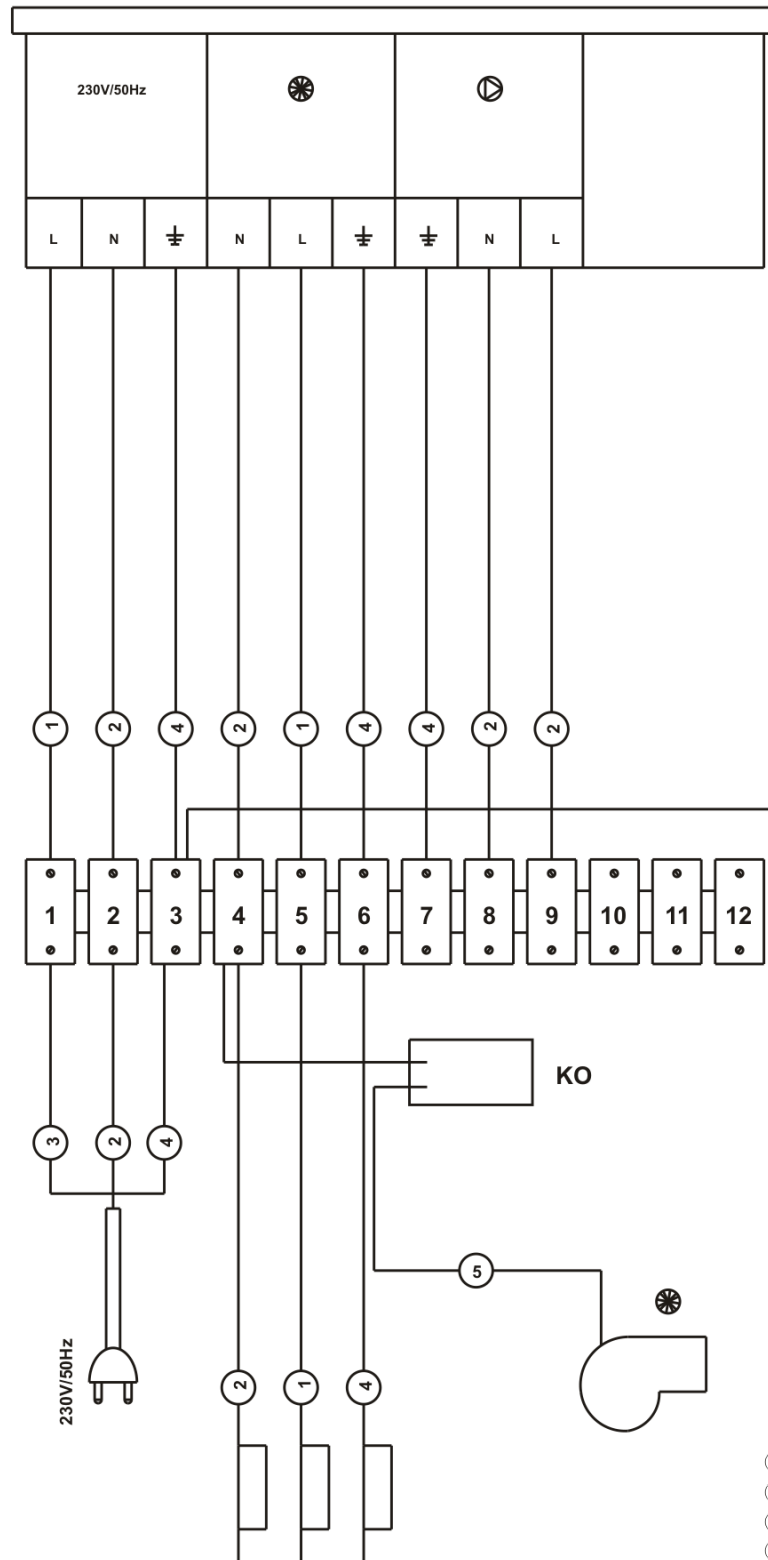
Tabelle der Widerstandsabhängigkeit von der Temperatur der Wärmesonde im Heizwasser (Version Profi)

Temperatur°C	MIN	Widerstandzu mOhm	MAX
-55	951	980	1009
-50	1000	1030	1059
-40	1105	1135	1165
-30	1218	1247	1277
-20	1338	1367	1396
-10	1467	1495	1523
0	1603	1630	1656
10	1748	1772	1797
20	1901	1922	1944
25	1980	2000	2020
30	2057	2080	2102
40	2217	2245	2272
50	2383	2417	2451
60	2557	2597	2637
70	2737	2785	2832
80	2924	2980	3035
90	3118	3182	3246
100	3318	3392	3466
110	3523	3607	3691
120	3722	3817	3912
125	3815	3915	4016
130	3901	4008	4114
140	4049	4166	4283
150	4153	4280	4407

ATTACK DPX STANDART



ATTACK DPX PROFI

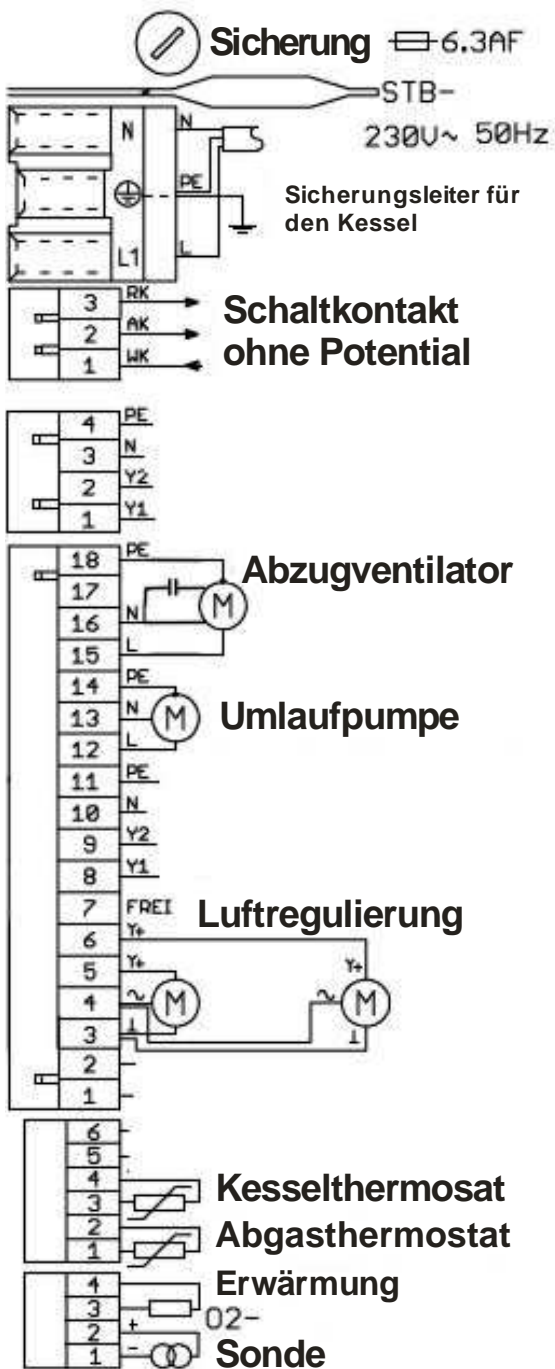


LEGENDE FÜR KESSEL DPX

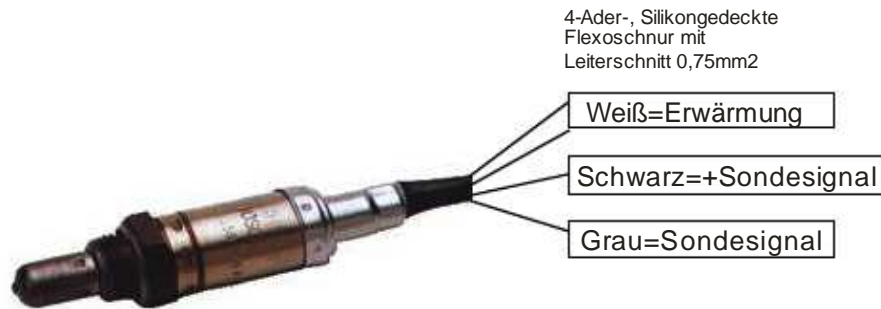
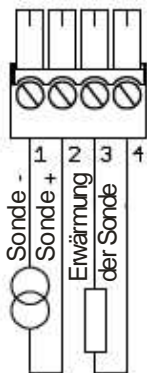
- HV - Hauptschalter
- ST - Abgastermostat
- KT - Kesselthermostat
- BT - Sicherungsthermostat
- KO - Kondensator
- TC - Pumpethermostat
- ① - schwarzer Draht
- ② - blauer Draht
- ③ - brauner Draht
- ④ - gelbgrüner Draht
- ⑤ - roter Draht
- ⊕ - Pumpe
- ⊗ - Ventilator
- ⊕ - Erdanschluss

ATTACK DPX LAMBDA

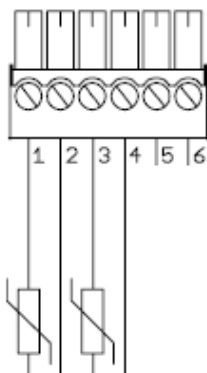
Anschluß zum netz von der unteren Seite des Reglers



Sauerstoffsonde (Lambdasonde)



Temperatursensor



Klammer 1,2 : Abgassenzor
Klammer 3,4 : Kesselsenzor

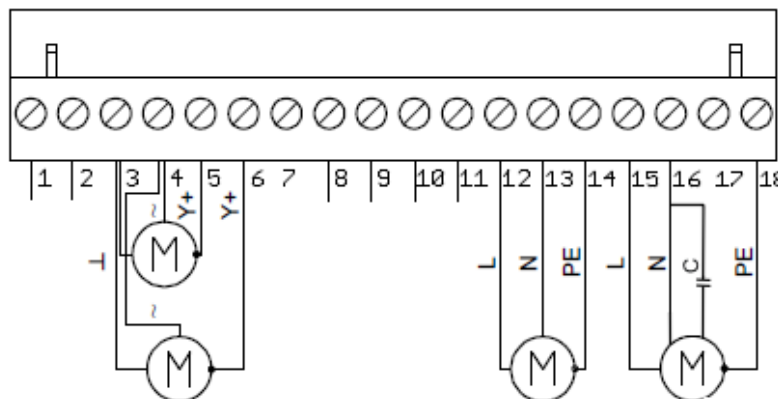
Werte des Widerstands

T = 0°C	R = 100,0Ω
T = 20°C	R = 107,8Ω
T = 100°C	R = 138,5Ω
T = 200°C	R = 175,8Ω

Den Abgassenzor mit einem Bajonetflansch in den Kamit befestigen. Die Anschlußleiter der Sensoren nicht verlängern!!! Den Sensor vom Kesselthermostat und vom Sicherungsthermostat mit Warmwasserpaste streichen, in die Hülse stecken und mit Haltefeder befestigen.

Polarität unwichtig

Luftklappe V1 – V2, Umlaufpumpe, Abzugsventilator



Für den Anschluss der Umlaufpumpe und des Abzugsventilators benutzen Sie eine 3-Aderflexoschnur, mit dem Leiterschnitt von 0,75mm²

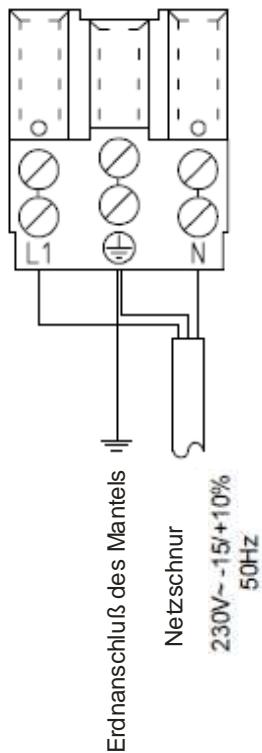
C: Anlaufkondensator

Klammer 3: Anschluß ⊥
Klammer 4: Anschluß 24V~
Klammer 5: Regulierungssignal sekundär Y+(0/2-10V)
Klammer 6: Regulierungssignal primär Y+(0/2-10V)

Klammer 12: L: Umlaufpumpe
Klammer 13: N: Umlaufpumpe
Klammer 14: PE: Umlaufpumpe

Klammer 15: L: Abzugsventilator
Klammer 16: N: Abzugsventilator
Klammer 17: L: Frei
Klammer 18: PE: Suction fan

Elektrospannung 230V



L1 L: Phase
⊕ PE: Erdanschluss
N N: Nulleiter

Netzschalter max. 10A
 3-Ader- Flexkabel 1,5mm²

Achtung! Der Kesselmantel muss durch die Anschlußschur zur Erde angeschlossen sein!

N Neutraler Leiter

PE Leiter des Bodenschluß

L Phase

WK Hauptkontakt Relais

AK Normal geöffneter Kontakt Relais

RK Normal geschloßener Kontakt Relais

**URSPRUNGLICHE ES ERKLÄRUNG ÜBER DIE EINIGUNG Č. POZ-
003/110110**

Hersteller:

ATTACK S.R.O.

Rudolf Bakala, Statutarischer Vertreter der Gesellschaft
DIELENSKÁ KRUŽNÁ 5020, 03861 VRÚTKY SLOVAK REPUBLIC
IČO: 36404489
IČ DPH: SK 2020122830
Tel: 00421-43-4003103
Fax: 00421-43-4003116
<http://www.attack.sk>
E-mail: export@attack.sk,

Beauftragte Person mit der kompletisierung der technischen Dokumentation:

Ing. Miroslav Pochyba
Konstrukteur
Attack s.r.o.
DIELENSKÁ KRUŽNÁ 5020
03861 VRÚTKY

Beschreibung:

Holzvergaserkessel ATTACK DPX

Name:

HOLZVERGASERKESSEL ATTACK DPX 15, 25, 30, 35, 40, 45,
IN DER AUSFERTIGUNG „STANDARD“, „PROFI“, „LAMBDA“

Typ: ATTACK DPX 15, 25, 30, 35, 40, 45

Max. Betriebsdruck: 250 kPa

Wasserinhalt: 80, 100, 110, 125 l

Elektroanschluß: 230 V/50 Hz/10 A

Elektr. Kraftbedarf: 60 W

Brennstoff: Trockenes Holz mit Heizkraft 15 bis 17 MJ/kg, Feuchtigkeit 12 bis
20%, Durchmesser 80 bis 150 mm

Nominaleleistung: 15, 25, 30, 35, 40, 45 kW

Ich, Rudolf Bakala, Statutarischer Vertreter der Gesellschaft ATTACK, s.r.o. erkläre hiermit, daß das oben erwähnte Produkt die Anforderungen der technischen Vorschriften und Normen, die unten erwähnt sind erfüllt. Es ist bei den bestimmten Bedingungen sicher, es wird in der Übereinstimmung mit technischer Dokumentation und der Übereinstimmung mit Normen und Verordnungen in diesem Dokument produziert.

Benutzte harmonisierte Normen:

ČSN EN ISO 12100-2:2004, ČSN EN 953+A1:2009, EN ISO 11202:2009

ČSN EN 60335-1 ed.2:2003, ČSN EN 60335-2-102:2007

ČSN EN 55014-1 ed.3:2007, ČSN EN 61000-6-3 ed.2:2007

ČSN EN 61000-3-2 ed.3:2006, ČSN EN 61000-3-3:1997

ČSN EN 55014-2:1998

Zusammenhängende technische Normen:

ČSN EN 303-5:2000, ČSN 06 1008:1997, STN 07 240, STN 07 0245, STN 07 7401, STN 73 4210,
STN EN ISO 15614-1, STN EN 287-1, STN 92 0300:1997, ČSN ISO 1819:1993, ČSN ISO 7574-2

Europäische Richtlinien:

2004/108/ES, 2006/95/ES, 2006/42/ES

Zertifikate:

E-30-01097-09 z 30.11.2009

E-30-01096-09 z 30.11.2009

Letzte Doppelzahl des Jahres, in dem das Produkt mit CE: 10 markiert wurde

Person die berechtigt ist, Erklärungen im Namen des Herstellers auszuarbeiten:

Ing. Miroslav Pochyba

Konstrukteur

Attack s.r.o.

DIELENSKÁ KRUŽNÁ 5020

03861 VRÚTKY

Unterschrift:



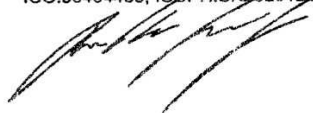
Ort: Vrútky

Datum: 11.01.2010

Rudolf Bakala



ATTACK, s.r.o.
Dielenská Kružná 5020, 038 61 Vrútky
Tel.: 043/4003 101, Fax: 043/ 4003 106
IČO: 36404489, IČDPH: SK2020122830



Bemerkungen

Diese Seite dient zur Bestätigung der Servisschauen und bleibt beim Kunden!!!

EINTRAGUNG ÜBER INBETRIEBSETZUNG DES KESSELS

Erzeugungsnummer	Daten über den Kunden: (lesbar)
	Name und
Datum der Inbetriebnahme.	Nachname:.....
.....	Strasse:.....
Serviceorganisation:	PSZ, Stadt:.....
.....	Tel.:.....
Stempel und Unterschrift	

Verbindliche Serviceschau nach 1.Jahr des Betriebes

Termin : Stempel und Unterschrift der Servisorg. :

Verbindliche Serviceschau nach 1.Jahr des Betriebes

Termin : Stempel und Unterschrift der Servisorg. :

Verbindliche Serviceschau nach 3.Jahr des Betriebes

Termin : Stempel und Unterschrift der Servisorg. :

**DOKUMENT über die Prüfung und Vollständigkeit
des ATTACK Produkts**

Produktionsnummer:

Kesseltyp:

Das mit diesem Dokument gelieferte Produkt entspricht den technischen Normen und gültigen technischen Bedingungen.

Das Produkt wurde laut der gültigen Zeichnungsdokumenten in gewünschter Qualität hergestellt und ist von der Staatlichen Prüfanstalt SZÚ BRNO CE 1015 genehmigt.

Technische Kontrolle

In Vrútky am

Stempel und Unterschrift der Ausgangskontrolle

Bestimmungsland des Produktes :

SK	CZ	AT	CH	DK	ES	FI	FR	GB	GR	IE	IT	NL	NO	PT	DE
IS	LU	BE													

Hersteller



**ATTACK, s.r.o.
Dielenská Kružná 5
038 61 Vrútky
SLOVAKIA**

**Tel: 00421 43 4003 101
Fax: 00421 43 4003 106
E-mail: kotle@attack.sk
export@attack.sk
http: www.attack.sk**



Výrobca ATTACK, s.r.o. si vyhradzuje právo technických zmien výrobkov bez predchádzajúceho upozornenia.
ATTACK, s.r.o. producer reserves the right to change technical parameters and dimensions of boilers without previous warning.
Der Hersteller ATTACK, s.r.o. behält sich das Recht der technischen Veränderungen an Produkten ohne eine vorige Warnung.
Исполнитель ATTACK оставляет за собой право изменения технических параметров и размеров котла без предыдущего предупреждения.
Le producteur ATTACK Srl. réserve le droit des modifications techniques sans l'avertissement précédent.
Productor ATTACK, s.r.o. reserva el derecho de cambios técnicos sin advertencia anterior.